

MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULBILDUNG
DER REPUBLIK USBEKISTAN
USBEKISCHE STAATLICHE WELTSPRACHENUNIVERSITÄT
FAKULTÄT FÜR ROMANISCH-GERMANISCHE PHILOGIE

LEHRSTUHL FÜR THEORIE UND PRAXIS DER DEUTSCHEN SPRACHE

Kenjaev Kamoljon Ramazanovich

Der Infinitiv und sein Aufbau im Deutschen

(Mit dem Usbekischen vergleichend)

zur Erlangung des Bachelorgrades in Fachrichtung 5220100 –Philologie (Deutsche
Sprache)

QUALIFIKATIONSARBEIT

“ZUR VERTEIDIGUNG EMPFOHLEN”

Leiterin des Lehrstuhls für Theorie und Praxis der deutschen Sprache

_____Abdullayeva S.

2014 “_____” _____

Wiss. Betreuer:

_____ Sattarov M.S

2014 “_____” _____

Taschkent – 2014

Inhaltverzeichnis

Einleitung.....	
Kapitel I. Infinitiv im Deutschen	
1.1. Definition und Merkmale.....	
1.2. Gebrauch und Funktion.....	
1.3. Der reine Infinitiv.....	
2. Infinitiv im Usbekischen.....	
Kapitel II. Infinitivkonstruktionen im Deutschen	
2.1. Infinitivsätze.....	
2.2. Die valenzbedingten und die valenzunabhängigen Infinitivkonstruktionen.....	
.....	
2.3. Die Ersatzmöglichkeiten der Infinitivkonstruktionen.....	
2.4. Infinitivverbkomplexe.....	
2.2. Infinitivkonjunktionen.....	
Kapitel III. Vergleichend-typologische Analyse des deutschen und usbekischen Infinitivs	
3.1.	
3.2. Vergleich des deutschen Infinitives mit dem Usbekischen.....	
Schlussfolgerungen	
Der praktische Teil	
Zusammenfassungen.....	
Literaturverzeichnis.....	

Einleitung

Meine Abschluss-Qualifikationsarbeit ist dem deutschen Infinitiv im Vergleich mit dem usbekischen Infinitiv gewidmet. Das Thema dieser wissenschaftlichen Arbeit ist sehr interessant und aktuell. Nach meiner Ansicht hat diese Forschungsarbeit nicht nur theoretische, sondern auch die praktische Bedeutung.

Das Hauptproblem bei uns beim Lernen der deutschen Sprache ist der Grund der Zugehörigkeit der deutschen Sprache zur germanischen Sprachgruppe der indoeuropäischen Sprachfamilie und umgekehrt, die Zugehörigkeit der usbekischen Sprache zur Uralaltaischen Sprachfamilie und zwar der türkischen Sprachgruppe der usbekischen Sprache. Also die untenvergleichenen Sprachen sind nicht verwandt und gehören zu verschiedenen Sprachfamilien der Welt.

Wenn ich schon erkläre, worum es genau in meiner Untersuchungsarbeit geht und dass ich das Thema selbst ausgesucht habe, lautet: es ist so wichtig, die theoretische Grundlage dieses Themas kennenzulernen, um besser die in meiner Arbeit vorkommenden Konstruktionen in der deutschen Sprache zu verstehen und sie in meiner zukünftigen Tätigkeit richtig und fehlerlos zu verwenden.

Wie schon oben erwähnt wurde, setzt sich diese vorliegende Arbeit zum Ziel, den Infinitiv in der deutschen Sprache in kontrastiver Sicht mit dem usbekischen Infinitiv darzustellen und festzustellen, in welchem Umfang sie in der usbekischen und deutschen Sprache realisiert werden.

In deutschen Grammatiken sind dem Problem der Infinitivkonstruktionen eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Im Deutschen treten viele Arten von Partizipial- und Infinitivkonstruktionen auf, die kompliziert auf Usbekisch übersetzt werden.

Es ist festzustellen, dass die Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen den Lernenden und Studierenden der deutschen Sprache viele Schwierigkeiten beim Erlernen und Studieren der deutschen Gegenwartssprache bereiten können. Deswegen werden in dieser Arbeit sowohl die Ähnlichkeiten als auch die Unterschiede zwischen dem deutschen und dem usbekischen Infinitiv und seinen Aufbau geschildert.

Die Darstellung der Infinitivkonstruktionen in der usbekischen und in der deutschen Sprache erleichtert uns, die Verwendung dieser Konstruktionen in den beiden

Sprachen besser zu bestimmen, besser zu verstehen und besser zu verwenden. Das Ziel meiner Qualifikationsarbeit ist also der deutsche Infinitiv und sein Aufbau und im ausführlichen Vergleich mit dem Usbekischen.

Die Aktualität der vorliegenden Abschluss-Qualifikationsarbeit ist mit obengenannten Ursachen bestätigt und darüber kann nicht mindeste Zweifel bestehen.

Die Bedeutung der Untersuchungsarbeit besteht in der Wichtigkeit der Forschungsprobleme beim Erlernen und Studieren der gegenwärtigen deutschen Sprache im praktisch-pragmatischen Sinne als auch im theoretisch-wissenschaftlichen Bereich.

Das Ziel dieser Forschungsarbeit ist also die Bestimmung der Rolle und den Status des Infinitivs im Deutschen und sein Aufbau typologisch vergleichend mit ihren ähnlichen Äquivalenten und Varianten in der usbekischen Sprache so auch die scheinbare Unterschiede und Verschiedenheiten.

Zu den Aufgaben der vorliegenden Untersuchungsarbeit als Abschluss-Qualifikationsarbeit gehören, unserer Meinung nach folgende Probleme und Fragen, die noch nicht völlig in den Forschungsarbeiten solcher Art erörtert und bestimmt sind.

Zu den Aufgaben können gehören:

- Definition und Merkmale des Infinitivs in den zu vergleichenden Sprachen zu bestimmen
- Gebrauchsmöglichkeiten und Funktionen des Infinitivs und seiner Konstruktionen genauer zu erläutern
- Den Status, die Rolle und die Bedeutung des reinen Infinitivs zu präzisieren
- Infinitivkonstruktionen im Deutschen und Usbekischen zu vergleichen
 - Ersatzmöglichkeiten und Übersetzungsmöglichkeiten der Infinitivkonstruktionen festzustellen
 - Schwierigkeiten beim Vergleich der deutschen und usbekischen Infinitivkonstruktionen zu definieren.

Die oben erwähnten Ziele und Aufgaben der Untersuchungsarbeit sind noch nicht völlig in einer Qualifikationsforschungsarbeit solcher Art ihren endgültigen Entscheidung gefunden. Also, der Grad der Forschungsarbeit zu diesem Thema ist, unserer Ansicht nach, noch nicht genug und völlig.

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Forschungsarbeit ist im Allgemeinen die gegenwärtige deutsche Grammatik und die gegenwärtige deutsche Morphologie im Einzelnen.

Untersuchungsobjekt ist im Ganzen die Wortartenlehre und das Verbsystem im Detail – insbesondere, der Aufbau des Infinitivs in der deutschen Sprache im typologischen Vergleich mit der usbekischen Sprache.

Als das Neue dieser Untersuchungsarbeit kann man folgendes sagen:

- Der Infinitiv und sein Aufbau in der deutschen Gegenwartssprache als Bakkalaurarbeit noch nicht untersucht.
- Der Vergleich der Infinitivkonstruktionen im Bereich der nichtverwandten Sprachen – der deutschen und der usbekischen Sprachen bis zur heutigen Tag war kaum durchgeführt.

Wenn es die Rede um die Struktur der Forschungsarbeit geht, so kann man folgendes sagen.

Die Qualifikations-Abschlussarbeit besteht aus der Einleitung, drei Kapiteln, dem praktischen Teil, den Zusammenfassungen und dem Literaturverzeichnis.

In der Einleitung begründet man die Aktualität und Bedeutung der vorliegenden Untersuchungsarbeit, bestimmt man die Ziele und Aufgaben, definiert man den Grad der Studien zu diesem Thema, präzisiert man den Forschungsgegenstand und Untersuchungsobjekt, bestimmt man das wissenschaftliche Neue und formuliert man die Struktur der Qualifikations-Abschlussarbeit.

Im ersten Kapitel geht die Rede um obengenannten Besonderheiten des Infinitivs im Deutschen und im Usbekischen und seiner Konstruktionen im Allgemeinen in beiden zu vergleichenden Sprachen.

Im zweiten Kapitel werden die Infinitivkonstruktionen in der deutschen und in der usbekischen Sprache genauer beschrieben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, wie man sie in der deutschen Sprache definiert, wie sie gegliedert sind, welche Funktionen sie in den verschiedenen Arten der Texten erfüllen können und in welchen Texten sie am meisten vorkommen.

Infinitivkonstruktionen werden wie folgt von Eisenberg definiert: „Unter der Bezeichnung Infinitivkonstruktion fassen wir informell eine Reihe von Ausdrücken zusammen, in denen ein Infinitiv eines Vollverbs als Satzglied oder als Kern eines Satzgliedes auftritt. Funktional handelt es sich also um Ergänzungen oder Adverbiale“

In meiner Arbeit werden folgende Infinitivkonstruktionen der deutschen Sprache dargestellt: Infinitivkonstruktionen mit reinem Infinitiv,

Adverbialsätze als Infinitivkonstruktionen,

Subjektsatz als Infinitivkonstruktion,

Objektsatz als Infinitivkonstruktion,

Attributsätze als Infinitivkonstruktion,

die valenzbedingten und die valenzunabhängigen Infinitivkonstruktionen

die Infinitivverbkomplexe.

Es ist auch möglich die Infinitivkonstruktionen durch andere Konstruktionen zu ersetzen, was auch in meiner Arbeit erwähnt wird.

Mein Ziel ist zu zeigen, wie oft sie vorkommen und wie oft sie verwendet sind.

Die Analyse soll auch darstellen, ob die Unterschiede zwischen diesen Konstruktionen in beiden Sprachen - in der deutschen und in der usbekischen bestehen.

Im letzten Kapitel werden die Ergebnisse dieser Diplomarbeit dargestellt. Eine genaue Durchführung der Analyse dieser grammatischen Erscheinungen war dabei sehr behilflich. In diesem Teil meiner Diplomarbeit werden die Informationen über Infinitivkonstruktionen in der deutschen und usbekischen Sprachen ausführlich dargestellt.

Die obenangenannten Konstruktionen kommen in beiden Sprachen vor allem als Konkurrenzformen vor. Es gibt aber Unterschiede, wenn es um ihre Form, ihre Anwendung, ihre Funktionen usw. geht. Die Unterschiede und die Ähnlichkeiten zwischen diesen Konstruktionen in den beiden Sprachen werden ebenfalls in meiner Diplomarbeit praesentiert.

Kapitel I

Infinitiv im Deutschen

Infinitiv (lat. infinitum, „das Unbestimmte“, „das Unvollendete“) ist der Name für eine Verbform, in der Numerus und (normalerweise) Person nicht ausgedrückt werden. Infinitivformen gibt es gleichwohl in verschiedenen Tempora („gesehen haben“) und unterschiedlicher Diathese („gesehen worden sein“). Zusammen mit den Partizipien und dem Inflektiv gehört der Infinitiv zu den infiniten Verbformen.

Der Infinitiv ist im Deutschen an der Endung -en zu erkennen.

Der Infinitiv ist die unflektierte Form von Verben. Diese Form wird auch als Grund- oder Nennform bezeichnet. Der Infinitiv wird durch den Verbstamm und einer Endung -en oder -n gebildet, im Deutschen wird er als Zitierform für Verben in Wörterbüchern verwendet.

Im syntaktischen Zusammenhang kommt der Infinitiv:

- 1.Im Futur: In Moskau wird es deshalb auch darum gehen, ob beide Seiten Start I einfach um fünf Jahre verlängern
- 2.In der würde-Form des Konjunktivs vor:der Staat würde sich Hilfen ersparen.
- 3.Außerdem wird er von Modalverben regiert:Kaufhof will mit Karstadt verschmelzen
- 4.Er kann auch von einigen finiten Verbformen regiert werden:
mit und ohne zu tritt er in Infinitivkonstruktionen auf.

Weitere infinite Verbformen sind der Infinitiv Perfekt und der Infinitiv Passiv, Infinitive sind außerdem Grundlage für Substantivierungen.

Beispiele:

Die Bundesregierung könnte das Kartellamt aber mit einer Sondererlaubnis des Bundeswirtschaftsministers überstimmen.

Metro-Chef Cordes lässt offen, wie viele Filialen und Jobs erhalten bleiben sollen.

Um zu überleben, fordert Arcandor-Chef Karl-Georg Eick vom Staat Bürgschaften und Kredite in Höhe bis zu einer Milliarde Euro.

Es kommt nun unter anderem auf die Vermieter der Kaufhaus-Filialen an, die Karstadt durch hohe Mieten in Probleme gebracht haben sollen.

Die Ermittler gehen davon aus, dass aus einer bewusst unterlassenen Aufklärung

trotz eindeutiger Verdachtsmomente für kriminelle Handlungen auf vorsätzliches Verhalten geschlossen werden könne.

Langfristig will Metro das fusionierte Unternehmen verkaufen oder an die Börse bringen¹

Die Grundform des Infinitivs ist der Infinitiv I (Prasens) Aktiv. Diese Form wird durch Anhängen von -en an den Verbstämmen gebildet:

arbeit-en,

schlag-en,

komm—en

Anmerkung:

In einigen Fällen lautet die Infinitivendung -n:

bei Verben mit Suffix -el und -er:-

wechseln,

lächeln,

humpeln,

zittern,

kichern,

flimmern und

bei den Verben sein und tun

Neben dem Infinitiv I Aktiv gibt es noch den Infinitiv II (Perfekt) Aktiv. Diese Form wird mit dem Partizip II des Verbs + Infinitiv I von haben oder sein gebildet: gearbeitet haben, geschlagen haben gekommen sein, eingeschlafen sein

Anmerkung:

Die Verbindung Verb (insbesondere Modalverb) im Pras./Prat. + Infinitiv II ist leicht zu verwechseln mit der Verbindung Verb im Perf./Plusq. + Infinitiv I:

Sie will ihn gestern getroffen haben. (Pras. + Inf. II: Sie behauptet, dass sie ihn gestern getroffen hat.) Sie hat ihn gestern treffen wollen. (Perf. + Inf. I: Sie hat beabsichtigt, ihn gestern zu treffen.)

¹Alle Beispiele sind aus der Sueddeutsche Zeitung, 18.05.09

Zum Infinitiv I Aktiv und zum Infinitiv II Aktiv gibt es bei passiv- fähigen Verben entsprechende Passivformen. Es ist dabei zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv zu unterscheiden.

Das Vorgangspassiv wird mit dem Partizip II des Verbs + Infinitiv I bzw. II von Werden gebildet.

Beim Infinitiv II wird auf Grund besonderer sprachgeschichtlicher Entwicklungen das Partizip II von werden ohne Präfix ge- benutzt:

geöffnet werden

geöffnet worden sein

Das Zustandspassiv wird mit dem Partizip II des Verbs + Infinitiv I bzw. II von sein gebildet:

geöffnet sein

geöffnet gewesen sein

Schematisiert lassen sich die unter 1.3. genannten Infinitivformen wie folgt darstellen:

lernen

kommen

Vorgangspassiv

gelernt werden

gelerntsein

Der Infinitiv in Verbindung mit einem finiten Verb ist in der Form unveränderlich.

Die verbalen Formenmerkmale für Person, Modus usw. werden vom finiten Verb getragen:

Du sollst / solltest / solltest usw. kommen.

Der Infinitiv hat kein syntaktisches Subjekt bei sich.

Das zugrunde liegende Subjekt wird durch das Subjekt oder das Objekt des finiten Verbs ausgedrückt:

Ich versprach ihm zu kommen

1.1. Definition und Merkmale des Infinitivs in der deutschen Sprache

Der Infinitiv ist die Nennform des Verbs im Deutschen und eine der drei Grundformen.

Er hat die Endung –en oder –n:

schreib-en, seh-en, bastel-n, erschütter-n.

Der Infinitiv nennt einen Vorgang ohne Angabe der handelnden Person und dient zur Bildung einiger Zeitformen, beispielsweise – Futur, Konditionalis.

Es gibt im Deutschen zwei Infinitive, aber entsprechend den beiden Genera vier Infinitivformen.

1. Der Infinitiv I des Aktivs ist eine einfache Form. Er ist die Nennform aktiver Verben und endet auf –en oder –eln oder –ern:

schreiben, kommen, wachsen, poltern, lachen

2. Infinitiv I des Passivs und der Infinitiv II im Aktiv und Passiv. Die obengenannten Infinitivformen sind die zusammengesetzten Formen.

Vergleichen wir die Infinitivformen in der folgenden Tabelle:

Infinitiv I Aktiv		Infinitiv II Aktiv	Infinitiv I Passiv	Infinitiv II Passiv
transitive Verben	schreiben	geschrieben haben	geschrieben werden	geschrieben worden sein
Intransitive Verben	kommen	gekommen sein	—	—
	schlafen	geschlafen haben	—	—

1.2. Gebrauch und Funktionen des deutschen Infinitivs

Der deutsche Infinitiv kann mit beziehungsweise ohne Partikel zu gebraucht werden und tritt im Satz als unabhängiger beziehungsweise abhängiger Infinitiv auf²

In manchen Fügungen hat die Partikel zu die Bedeutung:

Der Knall war weit herum zu hören. Franziska versuchte, ihrer Nachbarin zu helfen.

Bei Verben mit einem Verbzusatz steht die Partikel zu zwischen dem Verbzusatz und dem eigentlichen Infinitiv.

Es gibt einige Arten, wie ein Infinitiv in einem Satz verwendet werden kann.

Der Infinitiv kann im Satz einerseits als Element des Prädikats verwendet werden, z.

B. zur Bildung des Futurs I: er wird kommen, also in der Rolle, die als einziger Wortart dem Verb ohnehin eignet. Hier ist der Infinitiv ein Flexionsbildungselement neben anderen (im Beispiel neben: wird), die zusammen als Ganzheit betrachtet werden müssen

Im Deutschen kommt nach Engel ein dreifaches Anschlusssystem vor:

- reiner Infinitiv
- zu als Universalsubjunktor mit Infinitiv
- um/ohne/anstatt zu mit Infinitiv

Dies ist eine allgemeine Gliederung der Infinitivkonstruktionen. Wenn man aber genauer mit ihnen beschäftigt ist, kann man mehr Möglichkeiten erkennen, wo sie ihre Anwendung finden. Auch das wird in der vorliegenden Arbeit dargestellt.

Die wichtigsten Funktionen der infiniten Formen wurden von Flamig definiert:

- Infinitiv und Partizip II sind vorwiegend in Verbindung mit einer finiten Verbform und der Bildung zusammengesetzter Tempus-/Modus- und Genus-formen beteiligt.
- Infinitiv und beide Partizipien können auch in substantivischer oder adjektivischer Funktion auftreten (s. u.).

²J.R.Benjaminow. Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache. Taschkent. O'qituvtschi, 1982, s., 152

Die andere Funktion der Infinitivsätze besteht laut Meissner darin, dass „die verkürzten Infinitive häufig einen dichterem und eleganteren Text ergeben“

In der deutschen Sprache kommen außer den einfachen Infinitiven auch Infinitivsätze vor. Sie können so dargestellt werden, dass:

1. kein Subjekt ausgedrückt und damit entfällt die Bildung einer Personalform.

Die Regeln der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat werden hier nicht wirksam.

2. Zum Ausdruck der Zeitlage des Geschehens oder Seins stehen nur zwei Formen zur Verfügung.

Infinitive können wie Nomen verwendet werden. Sie werden dann als nominalisierte oder substantivierte Infinitive bezeichnet und geschrieben:

Gewöhnlicher Infinitiv	Nominalisierter Infinitiv
Die militärische Anlage darf nicht betreten werden	Das Betreten der militärischen Anlage ist verboten
Die Mechanikerin will das Fahrrad reparieren	Die Mechanikerin macht sich ans Reparieren des Fahrrads
Wir mussten den ganzen Vormittag schreiben	Vom Schreiben waren unsere Finger ganz steif
Du müsstest die Oberfläche sorgfältig arbeiten	Sorgfältiges Abreiben der Oberfläche ist nötig
Der Alte pflegte täglich zu schwimmen	Mit Schwimmen hielt sich der Alte fit

Gewöhnlicher Infinitiv	Nominalisierter Infinitiv
Die militärische Anlage darf nicht betreten werden.	Das Betreten der militärischen Anlage ist verboten.
Die Mechanikerin will das Fahrrad reparieren.	Die Mechanikerin macht sich ans Reparieren des Fahrrads.
Wir mussten den ganzen Vormittag schreiben.	Vom Schreiben waren unsere Finger ganz steif.
Du musst die Oberfläche sorgfältig abreiben.	Sorgfältiges Abreiben der Oberfläche ist nötig.
Der Alte pflegte täglich zu schwimmen.	Mit Schwimmen hielt sich der Alte fit.

Der reine Infinitiv

Man unterscheidet den reinen Infinitiv und den Infinitiv mit zu, zu ist hier Verbalpraposition:

Sie kann singen. Das Lied kann gesungen werden. Er soll gefragt haben. Sie beginnt zu singen. er behauptet, gefragt zu haben. Er erklärt, gefregt worden zu sein.

Der reine Infinitiv steht nach „bleiben“ in Verbindung mit lokalen Verben wie bestehen, haften, hängen, kleben, leben, liegen, sitzen, stehen, stecken, wohnen:

Er blieb sitzen, wo er sass. wir blieben im Haus unserer Eltern wohnen.

Auch hier entstehen unfest zusammengesetzte Verben, nämlich dann, wenn „bleiben“ nur als Verstärkung zum dabeistehenden Verb empfunden wird oder bei neuer, übertragener Bedeutung:

Wir dürfen hier nicht stehenbleiben. In der Klasse war kein Kind sitzengeblieben.

Der reine Infinitiv steht in der Konstruktion des Akkusativs mit Infinitiv

Bei „finden“ steht seit früher Zeit zuweilen das Partizip I für den Infinitiv:

Wir fanden ihn schlafend. Sie fanden Schneewittchen im Walde liegend.

Der reine Infinitiv steht statt des Partizips II bei den Modalverben und den Verben sehen, hören, heißen, helfen, brauchen, lassen, wenn sie mit dem Infinitiv eines anderen Verbs zusammenstehen:

Ich hatte dir schreiben müssen. Ich habe dich kommen sehen. Wir haben ihn gehen heißen. Hast du ihn kommen lassen?

Bei „machen“ sind beide Formen richtig. Auch bei „lassen“ und „hören“ findet sich schon häufig das Partizip II:

Du hast mich lachen machen. Du hast mich lachen gemacht. Sie hat die Taschen fallen lassen.

Manchmal schwankt der Gebrauch des Infinitivs mit oder ohne „zu“.

Bei „heißen“ (benennen) und „heissen“ (befehlen):

Das heiße ich pünktlich sein. Ich heisse ihn aufstehen.

Bei „helfen“:

Der reine Infinitiv kann nur stehen, wenn das Subjekt selbst an der Tätigkeit, die der Infinitiv angibt, teilnimmt:

Er half ihm tragen. Wir halfen ihnen jagen.

Eine der Arten der Anwendung des Infinitivs ist der einfache Infinitiv (der reine Infinitiv). Der reine Infinitiv spielt in der deutschen Sprache eine marginale Rolle. Ob der Infinitiv mit zu oder ohne zu gebraucht werden kann, hängt von der Funktion oder der Satzstruktur ab, in der Infinitiv eingesetzt wird“³

Man verwendet ihn nach den Modalverben, nach einzelnen Bewegungsverben und nach einigen Infinitivverben wie lehren oder lernen und Wahrnehmungsverben wie sehen oder hören

Bei Helbig/Buscha werden aber noch mehr Verben genannt, die ohne zu vorkommen können:

³ Engel, 1999, S. 371

1. die Modalverben: dürfen, können, mögen, sollen, müssen, wollen
 2. die Empfindungsverben: hören, sehen, fühlen, spüren (auch Wahrnehmungsverben genannt)
 3. die Bewegungsverben: gehen, kommen, fahren u. a.
 4. die Verben: werden, bleiben, lassen
 5. in spezieller Verwendung die Verben haben, finden, legen, schicken u. a.
- (Helbig/Buscha 2000, S. 34)

Er kann gut Englisch sprechen.

Sie geht jetzt schlafen

Karl fährt Milch holen.

Er wird heute seine Eltern besuchen

Er fand das Heft unter dem Tisch liegen.

Die Beispielsätze haben gezeigt, wie die Infinitivkonstruktionen ohne zu im Deutschen verwendet werden kann.

Unter den genannten Verben hat nur das Verb bleiben positionelle Bedeutung⁴

In der polnischen Sprache sind in den drei ersten Sätzen auch die Verben mit einem Infinitiv im ähnlichen Bereich zu gebrauchen. Im letzten.

Auch in der Duden-Grammatik werden solche Verben genannt, die ohne zu vorkommen

Sein Vater lehrt ihn Rad fahren.

tuszczyk/Szulc/Wawrzyniak ergänzen noch, wann die Infinitive ohne zu verwendet werden können. Es wird auch erklärt, in welcher Verbindung das Verb haben vorkommen kann in Verbindung mit einer Ortsbezeichnung, die durch Verben ausgedrückt werden kann wie: stehen, liegen, hängen, stecken.

Er hat die Hefte auf dem Schreibtisch liegen

2. in der Bedeutung: einfach ..., gut ...

Er hat gut verspottet.

⁴ Eisenberg, 2004, S., 231

Es lässt sich feststellen: „Der einfache Infinitiv unterliegt als Prädikatsteil den Stellungsregeln des Prädikats. Er gehört immer zum 2. Prädikatsteil, alle übrigen Satzglieder stehen vor ihm”

⁵Nach allen Verben, nach denen das Prädikat ohne zu vorkommt, steht der Infinitiv eher nach dem Prädikat.

Die größte Bedeutung in der deutschen Sprache hat die Variante mit Infinitiv mit zu

Es lässt sich feststellen:

- wenn eine Infinitivgruppe vorkommt, steht der Infinitiv mit zu
- Wenn ein Infinitiv in der Rolle des Subjekts oder des prädikativen Nominativs steht, dann kann der Infinitiv mit oder ohne zu stehen

Für sie zu kochen musste ein Vergnügen sein

Diese Variante mit Infinitiv und zu kommt nach allen Verben (mit Ausnahme der Verben, die ohne zu vorkommen) und nach Substantiven und Adjektiven

Sie haben vor, nach Polen zu fahren.

Es ist schon, Musik zu hören

Der Infinitiv steht meistens am Ende eines Satzes. Es ist aber möglich, dass der Infinitiv in zusammengesetzten Tempora und in Nebensätzen das unflektierbare Prädikat oder das ganze Prädikat ausweichen oder nach dem Prädikat stehen kann

Der Infinitiv in Verbindung mit Modalverben steht am Ende des Satzes. Bei Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II und Infinitiv-Perfekt steht ein so genannter „Ersatz-Infinitiv“ des Modalverbs anstelle des Partizips II.

Auch das Verb brauchen verhält sich ähnlich⁶

Das hatte er nicht zu lesen brauchen. Nach Helbig/Buscha kann die Infinitivpartikel zu entweder vor dem Verb oder zwischen dem ersten Verbteil und dem Stamm des Verbs stehen

⁵ Duden, 1999, S., 990

⁶ Altmann/Hanneman, 1999, S.,234

Die Infinitivpartikel hat im Unterschied zu den anderen Partikeln nur ein syntaktisches Signal und ist syntaktisch obligatorisch. Da sie den Subjunktionen, die einen Nebensatz einleiten, ähnlich ist, wird sie auch als Infinitiv-Subjunktion bezeichnet

Die Regel dafür, wie die Infinitivpartikel gebraucht werden, lautet: „Die Infinitivpartikel zu steht entweder vor dem Verb oder zwischen dem ersten Verbteil und dem Stamm des Verbs“⁷

Vor dem Verb stehen die stammbetonten Verben und zwischen dem ersten Verbteil und dem Stamm des Verbs stehen die Verben, die auf dem ersten Verbteil betont sind

Genzmer stellt fest: „Bei zusammengesetzten Verben tritt zu als Infix auf: aufzumachen, hinzugehen, abzuschreiben ... aber auch Auto zu fahren, Zeitung zu lesen. Bei den untrennbaren zusammengesetzten Verben sieht

Der Infinitiv kann als Satzglied oder als Attribut vorkommen 94). Es war seine Pflicht aufzupassen.

In diesem Satz ist der Infinitiv ein Attribut.

Wenn in einem Satz der einfache Infinitiv vorkommt, wird er nicht durch einen Beistrich abgetrennt

Er freut sich heimzukommen

2.1. Infinitiv im Usbekischen

Nominalformen oder *verbun infinitivum* heißen die Formen des Verbs, in der usbekischen Sprache, die nicht durch eine Person bestimmt sind.

Zu den Nominalformen des Verbs im Usbekischen gehören:

1. Der Infinitiv – *Феълнинг ноаниқ шакли*
2. Nomen agentis – *Иш ҳаракат номи*
3. Das Partizip - *Сифатдош*
4. Das Alverbialpartizip - *Равишдош*

⁷ Genzmer, 1995, S.,45

In diesem 3.1. Paragraphen des 3.Kapitels betrachten wir die allgemeinen Meinungen der usbekischen Sprachwissenschaftler, die im Gebiet der usbekischen so auch im Bereich der deutschen gearbeiteten Linguisten.

Der usbekische Sprachwissenschaftler T.S.Mirsagatow verallgemeinernd die Meinungen der usbekischen und der deutschen Linguisten schreibt in seinem Grammatikbuch "Deutsche Grammatik". Taschkent, O'qituvtshe, 1974, ueber den Infinitiv folgenderweise:

Infinitiv – bu fe'lning shaxssiz, hech qanday zamon, shaxs yoki maylda tuslanmagan, hech qanday qo'shimchalar qo'shilmagan sof shaklidir.

Nemis tili grammatikadagi infinitiv tushunchasini o'zbek tilida ko'rib chiqamiz.

Infinitiv – bu eng birinchi o'rinda fe'l degani. O'zbek tilida biror fe'lni misol qilib olaylik. Masalan, "ishlamoq" fe'li. Bu yerda fe'l infinitiv (sof, toza, tuslanmagan) holatda ishlatilayapti. Agar biz "Men kecha ishladim" desak, bunda endi "ishladim" so'zi infinitiv fe'l hisoblanmaydi. Chunki u ham zamonda (o'tgan zamon), ham shaxs-sonda (birinchi shaxs, birlik) tuslangan. "Ular ishlashadi", "Biz ishlagan edik" yoki "Siz ishlayapsizmi?" gaplaridagi fe'lning birortasi ham infinitiv holatda emas. Ular yoki zamon, yoki shaxs-son, yoki hammasida tuslangandir. Bu fe'llarning infinitiv shakli "ishlamoq" so'zi bo'lib qoladi.

nemis tilida ham, huddi o'zbek tilida bo'lgani kabi, fe'llarning zamon, shaxs-son, maylda tuslangan va tuslanmagan (infinitiv) shakli bo'ladi. Ingliz tilida fe'lning infinitiv shaklda yoki bunday shaklda emas ekanligini asosan fe'lga qo'shilgan qo'shimchalar hamda fe'l o'zagining o'zgarganligi orqali bilib olishimiz mumkin. nemis tilidagi infinitiv fe'llar o'zbek tiliga "-moq" qo'shimchasi orqali tarjima qilinadi. Maqsadni ifodalagan infinitiv fe'llar "-moqlik uchun" deb ham tarjima qilinishi mumkin. Masalan:

Wir kamen hier helfen– Biz bu yerga sizga yordam bermoqlik uchun keldik⁸

O'zbek tilidagi Infinitiv formasi harakat nomi bilan ifoda etiladi; -moq, -(i)sh, (u)v affikslari yordamida yasaluvchi fe'l formalari harakatning bajarilishini va uning bilan bog'liq bo'lgan boshqa ma'nolarni bildirmaydi, balki haarakat-holatini nomini

⁸Азамат Ходжаков. Грамматик мавзулар. Т., 1981, 31 б

bildirib, harakat-holatining atamasi hisoblanadi, shu sababli otlarga xos grammatik ko'rsatgichlarni qabul qila oladi, gapda otlarga xos vazifalarda kela oladi:

Poyezd qo'zg'alishi, g'ildiraklarning taraq-turuqi yurakka tasalli beradi, uning bu yurishidan hamma narsa chippakka chiqqanga o'xshaydi"-dedi ona

(Mirmuxsin "Umid")

Harakat nomi formalarinig har biri o'ziga xos xususiyatkari bilan bir-biridan farq qiladi. -(i) sh affiksi bilan yasaluvchi forma juda keng qo'llanishi, stilistik jihatdan neytralligi va leksik-semantik jihatdan murakkabligi bilann harakat nomining -(u) v va -moq affikslari yordamida yasaluvchi formalaridan alohida ajralib turadi. -(u) sh affiksi yordamida yasaluvchi formaquyidagi xususiyatlarga ega:

-harakatning nomini bildiradi, ning atamasi hisoblanadi: Haydar Anorxon bilan tun bo'yi, tong otguncha ham shu joyda, shu xilda o'tirishga tayyor edi(I.Rahim).

-Ish mashg'ulot ma'nosini bildiradi: shudgorlash, sug'orish, o'g'itlash kabilari. yerlarni sugo'rish, sho'rini yuvish, bayramni o'tkazish

-Odatdagi ot ma'nosida qo'llanadi: uning jilmayishi, ularning ketishi, qishning kelishhi.

Harakat nomining -(i)sh affiksi yordamida yasaluvchi formasi ko'makchilar bilan ham keng qo'llanilib, turli ma'nolarni ifodalaydi:

o'qish uchun, o'qishdan avval, o'qish bilan.

Harakat nomini -(u)v affiksi bilan yasaluvchi fe'l undoshga tugagan bo'lsa, bir "u" orttiriladi: bor-boruv, So'z oxiri "i" bilan tugagan bo'lsa "i" "u" ga, "a" bilan tugagan bo'lsa "o" ga aylanadi: o'qi-o'quv, ishla-ishlov. Bu forma harakat nomi sifatida -(i)sh affiksiga nisbatan juda kam ishlatiladi.

-(u)v affiksi bilan yasaluvchi forma ot ma'nosida ko'proq qo'llanadi. Lekin shunday hollarda ham uning o'rnida -(i)sh affiksi yordamida yasaluvchi formasini bimalol qo'llash mumkin: U ayvonga shiqishi bilan ona bola yuzidagi hayajon o'rnini sipohlik egalladi. Negadir rangi o'chgan, bu imtihonga tayyorlanish va ko'p o'ylash izi bo'lsa kerak⁹.

⁹ Mirmuxsin. Umit. Toshkent, 1982, 25-26 b.

-(u)v affiksi yordamida yasalgan harakat nomining ayrimlarini butunlay otga ko'chgan so'z bo'ladi: saylov, chanqov, qistov, o'quv, so'rov.

-moq affiksi bilan yasalgan forma -(u)v affiksi yordamida yasaluvchi formaga nisbatan ham qo'llanadi va faqat ish-harakatning atamasini (nomini) ifodalashdagina qo'llanadi: Bosmachilarning yaxshiyiligi ma'lum: odamlarni so'ymoq, osmoq, tiriklay ko'mmoqdir¹⁰.

O'zbek tilida harakat nomining (Infinitiv ham) bu uchala formasi ham bo'lishsizlik ko'rsatgichi "ma" affiksini qabul qilmaydi. Harakat nomining bo'lishsizlik formasi -maslik affiksi yordamida yasaladi: ketmaslik, aytmasslik, yozmaslik, bermasslik v.b Demak, o'zbek tilida bir-biridan ma'no va vazifalariga ko'ra butunlay farq qiluvchi nemis tilidagi kabi infinitivning maxsus shakllari yo'q. Nemis tilidagi infinitivga xos ma'nolar o'zbek tilida faqat harakat nomini formalari yordamidagina ifodaalanmay, balki boshqa vositalardan ham foydalaniladi.¹¹

Im Weiteren bestimmen wir die wichtigsten Infinitivformen im Usbekischen.

Der Infinitiv auf -moq

Der Infinitiv des usbekischen Vollverbs setzt sich zusammen aus Verb- stamm Infinitivendung. Die Infinitivendung lautet -moq:

Yozmoq - schreiben | o'qimoq - lesen

Die Verneinung im Zusammenhang mit dem Vollverb wird durch ein Suffix •ma wiedergegeben, das sich direkt an den Verbstamm anschliesst und wie die Fragepartikel die Betonung direkt auf die vorausgehende Silbe zieht:

yoзма - nicht schreiben, o'qima - nicht lesen

Zur Bildung der einzelnen finiten Formen des Vollverbs schliesst sich an Verbstamm und ggfs. Verneinungssilbe derjenige Bestandteil an, der einen bestimmten zeitlichen oder modalen Aspekt beinhaltet; er wird im Folgenden als Themasuffix bezeichnet. Ein Teil der auf diese Art entstandenen Formen (-moqda, -moqchi, -gan, -adigan/-ydigan, -ar/-mas.

¹⁰ S.Ayniy. Qullar. Toshkent, 1970, 46 ,

¹¹ Т.З.Мирсоатов.. Немис тили грамматикаси. Тошкент. Ўқитувчи. 1974, 85-87 б

... man ich bin einer, der...

yoymoqda am Schreiben ist = ich schreibe gerade

yoymoqchi... ... schreiben mochte = ich mochte schreiben

yoymgan geschrieben hat = ich habe geschrieben

yoymadigan schreiben wird = ich sollte/werde schreiben

yoymar... ... vielleicht schreiben = ich werde vielleicht schreiben

wird schreiben

In ihrem Fall steht die Fragepartikel meist vor den Personalendungen; in der 3. Person Plural jedoch wird sie nachgestellt. Die Negation kann je nach Gewichtung - ausgenommen das Partizip auf -(a)r/-mas - durch emas oder auch durch -ma erfolgen.

a) Das Prasens auf -yap

Dieses Prasens drückt die sich gerade vollziehende Handlung bzw. die gegenwertige Situation aus. Es ist die in der Umgangssprache am häufigsten verwendete Prasensform:

Nima qilyapsiz? Ishlayapmiz. Was macht ihr? Wir arbeiten.

Qayerda turyapsiz?

Men Samarqandda turyapman.

Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Samarkand.

b) Das Prasens auf -yot

Diese Prasensform hebt den gegenwertigen Augenblick besonders hervor:

Qayerdan kelayotirsiz? Kinodan kelayotirmiz. Wo kommt ihr denn jetzt her?

Wir kommen gerade aus dem Kino.

Kecha kechqurundan beri yomg'ir yog'ayotir. Es regnet jetzt schon seit gestem Abend.

Diese Prasensform hebt den gegenwertigen Augenblick besonders hervor:

Qayerdan kelayotirsiz? Kinodan kelayotirmiz. Wo kommt ihr denn jetzt her?

Wir kommen gerade aus dem Kino.

Kecha kechqurundan beri yomg'ir yog'ayotir. Es regnet jetzt schon seit gestem Abend.

c) Das Praesens auf -moqda

Der Lokativ des Infinitivs auf -moq driickt eine Handlung aus, die sich mit zeitlichen Unterbrechungen in der Gegenwart vollzieht. Diese Form findet vor allem in der Nachrichten- und Zeitungssprache Verwendung, daher begegnet man ihr vor allem in der bejahten Form:

Hukumat yangi maktablar qurmoqda. Die Regierung ist dabei, neue Schulen zu errichten.

Poyezd bir soatga kechikmoqda. Der Zug ist im Begriff, sich bis zu einer Stunde zu verspäten.

odamlar paxta termoqda. Die Menschen sind dabei, Baumwolle zu pflücken.

Im Usbekischen wie Deutschen gibt es zusammengesetzte Verben. Gegenüber dem Deutschen ist im Usbekischen die Distanzschreibung der zusammengesetzten Verben charakteristisch. Im Usbekischen:

qaror qilmoq, ado etmoq, ko'rib chiqmoq, qo'l qo'ymoq, javob bermoq, himoya qilmoq, o'qib chiqmmoq...,

Im Deutschen:

Kennenlernen, sitzenbleiben, teilnehmen, radfahren, zurückkommen, liebhaben, ratschlagen, freisprechen usw.¹²

Wie obengeführten Beispiele zeigen, weisen die zusammengesetzten Verben in beiden Sprachen auch Übereinstimmungen auf:

- Sie bestehen mindestens aus zwei Komponenten; die die semantischen Beziehungen, die zweite Komponente verleiht der ersten-entsprechende Schattierungen.
- Im Unterschied zu anderen zusammengesetzten Wörtern weisen die zusammengesetzten Verben noch andere Besonderheiten

¹² S.Saidow, G'.Sikrillajew. Hemic tili grammatikacn. Toshkent, 1984. 90 ba k.b

Im Deutschen und in vielen anderen Sprachen wird der Infinitiv als Zitierform eines Verbs verwendet; dies ist jedoch nicht in allen Sprachen.

Diese Verbform ist identisch mit der ersten Stammform. Sie kann zu jedem Verb gebildet werden. Im Deutschen und in vielen anderen Sprachen werden die Verben im Wörterbuch, in Lehrbüchern usw. meist in der Form des Infinitivs angegeben.

Die Infinitivendung lautet (e)n.

Sie lautet -en bei den meisten Verben: drücken, lachen, trennen; bieten, laufen, treiben. Sie lautet nur -n bei den Verben auf -el und -er: lacheln, prickeln, sauseln; flittern, vergittern, schlittern, und bei den Verben sein und tun.

Im gesprochenen, gelegentlich auch im geschriebenen Deutsch kann es auch bei anderen Verben zu einer Verkürzung der regulären Endung en zu n kommen. In der Schrift erscheint diese verkürzte Endung allerdings nur, wenn der Stamm auf /, r oder auf Vokal (auch mit Dehnungs-h) endet: bestellen, stehlen, horn, schmiern, baun, vertraun, gehn, fliehn und andere. Diese Verkürzung ist nie obligatorisch.

In gesprochener Alltagssprache kann diese Verkürzung nahezu alle Verben erfassen. Endet dabei der Stamm auf einen Verschlusslaut, so erfolgt häufig lautliche Ausgleichung (Assimilation) der Endung an den Stammauslaut; man hört dann gebm (neben gebn fuer geben), dankng (neben dankn fiir danken) usw.

Diese Verkürzung der Endung ist freilich nicht spezifisch fuer den Infinitiv. Sie gilt auch fiir andere Verwendungen: Sie traumn uns nicht.

Bei manchen Verben vertritt der Infinitiv das Partizip II („Ersatzinfinitiv“ der traditionellen Grammatik). Dies gilt in erster Linie fiir die Modalverben: Er hat nicht arbeiten duerfen, koennen/moegen, muessen, sollen/wollen:

Er hatte nicht zu arbeiten brauchen.

Das Modalverb werden verfuegt ueber kein Partizip II. Auch die Verben helfen, horen, lassen, sehen haben ein infinitivformiges Partizip II, sofern sie ein anderes Verb im Infinitiv regieren: Sie hat mir waschen helfen. / Ich habe ihn kommen horen. / Man hat sie unterschreiben lassen. / Wer hat sie gehen sehen? Bei den Verben fuhlen, heifien, machen kommt das infinitivformige Partizip II nur noch in archaisierendem Gebrauch vor (Das hat mich lachen machen.), bei lehren und lernen

gilt heute regelmaessiges Partizip II. Ein regelmafiig gebildetes Partizip II kommt bei den Modalverben nicht vor (wohl aber bei den homographen Hauptverben: Das habe ich nicht gewollt.), bei den ubrigen „Infinitivverben“, die oben aufgefiihrt sind, ist es selten (Sie hat mir waschen geholfen).

Der Infinitiv kann vielseitig verwendet werden: als Teil des Verbalkomplexes, als Ergaenzung oder Angabe zum Verb, als Attribut eines Nomens oder eines Adjektivs. In alien Verwendungsweisen behaelt der Infinitiv seinen verbalen Charakter mindestens teilweise. Dazu gehoert auch, daB die Valenz des Verbs auch beim Infinitiv giiltig ist. Allerdings sind hier alle Ergaenzungen fakultativ, und haufig werden sie auch nicht realisiert; das Subjekt des Infinitivs darf sogar - ausgenommen bei horen, lassen, sehen als regierenden Verben - ueberhaupt nicht realisiert werden:

Ich will + ich sehe das Bauernhaus = Ich will das Bauernhaus sehen.

Hanna hofft + Hanna reist dieses Jahr nach Mexiko Hanna hofft dieses Jahr nach Mexiko zu reisen.

Manfred hat einen Wunsch + Manfred begleitet seine Grofmutter - Manfred hat den Wunsch, seine Grofmutter zu begleiten.

Ich sehe (etwas) + Manfred schneidet seinen Apfelbaum => Ich sehe Manfred seinen Apfelbaum schneiden.

Als Teil des Verbalkomplexes bleibt der Infinitiv immer unveraendert.¹³

Als „reiner Infinitiv“ (d. h. ohne zu) kommt er bei den Modalverben (duerfen, koennen, moegen, muessen, sollen, werden, wollen - Ausnahme: brauchen meist mit zu.

Naeheres ist in der „Klassifikation nach der Kombinierbarkeit“ von w.Jung sowie G.Helbig, J.Buscha gegeben fuer die einigen Infinitivverben (fuehlen, haben, hoeren, lassen, sehen, spueren und wenige andere; Naeheres sieh:¹⁴

Hans kann schwimmen.

Hanna lafit den Wagen waschen.

Bei den Modalitatsverben und einigen weiteren Verben steht zu + Infinitiv:

Ihr schien es zu gefallen.

¹³J.R.Benjaminow. Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache. Taschkent, O'qituwtschi, 1984, S. 151 u.w.

¹⁴T.S.Mirsoatow. Op.cit. S.,48

Jetzt gilt es zusammenzuhalten.

Manche Verben verlangen reinen Infinitiv oder Infinitiv mit zu, so

heissen,

helfen,

lehren,

lernen

und andere.

Dabei wird zu um so eher verwendet, je umfangreicher die Infinitivphrase ist, d. h. je mehr Satelliten beim Infinitiv stehen:

Wir heifien euch hoffen.

Er hief den Gefangenen den Unrat mit den Händen aufzulesen und wegzutragen.

Lerne endlich sparen!

Wann wird er lernen, mit selbstverdientem Geld seine Familie zu ernahren?

Bei den Verben mit Verbzusatz tritt zu im Infinitiv zwischen Verbzusatz und Basis:

einkaufen - einzukaufen,

mitnehmen - mitzunehmen,

zugeben - zuzugeben.

Als Ergänzung zum Verb hängt der Infinitiv unmittelbar vom übergeordneten Verb ab.

Der Satz

Hans ging Eier holen. hat dann folgende Struktur:

Die Infinitivphrase

Eier holen

fungiert hier als Direktivergänzung; das Subjekt des infinitivischen Verbs holen ist, wie iiblich, getilgt.

Infinitivphrasen in Ergänzungsfunktion können durch andere Elemente, die dann Satellitten des Infinitivs sind, erweitert werden. Eine solche Infinitivphrase steht, wenn sie ohne zu realisiert ist, immer vor dem rechten Klammerteil

Er hat mich ohne Manuskript vor grossem Publikum reden gelehrt.

Einzelne Satelliten können noch weiter nach links ins Vorfeld gerückt werden:

Ohne Manuskript hat er mich vor großem Publikum reden gelehrt.

Ist die erweiterte Infinitivphrase mit zu realisiert, so steht sie bald vor, bald hinter dem rechten Klammerteil:

Darauf hat er uns die Stühle hinauszutragen befohlen.

Darauf hat er uns befohlen, die Stühle hinauszutragen. nachdem er uns die Stühle hinauszutragen befohlen hatte nachdem er uns befohlen hatte, die Stühle hinauszutragen Zur Kommasetzung in solchen Fällen vgl. auch I 031, 033, 034.

Als Angabe zum Verb kommt der Infinitiv in der Regel mit den Subjunktionen anstatt zu, ohne zu, um zu vor:

Sie arbeiteten, anstatt nachzudenken.

Wir arbeiteten, ohne nachzudenken.

Wir legten eine Pause ein, um nachzudenken.

Zur Kommasetzung in solchen Fällen sehen Sie die Arbeiten von G.Helbig und J.Busch.

Infinitivische Angaben stehen wie andere Angaben bald vor, bald hinter dem regierenden Verb; vgl. dazu noch

Anstatt nachzudenken, arbeiteten sie. usw.

Infinitivische Finalsätze, die eine Absicht ausdrücken, kommen in seltenen Fällen auch ohne Subjunktor vor; allerdings ist solcher Gebrauch im wesentlichen auf die gehobene Sprache beschränkt:

Sie gingen, einen neuen Teich anzulegen.

Als Attribute zu Nomen oder Adjektiv kommen Infinitive und Infinitivphrasen nur mit zu vor:

die Lust zu leben

seine Absicht, den Vertrag zu kündigen

ihre Enttäuschung, die Lösung noch nicht gefunden zu haben erfreut, alles wunschgemäß vorgefunden zu haben entsetzt, dies mitansehen zu müssen Attributive Infinitive/Infinitivphrasen stehen immer hinter ihrem regierenden Element. Alle

Infinitive können nominalisiert werden. Sie werden dann wie Nomina dekliniert und in der Regel auch mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben. Mitunter gibt es zwei Möglichkeiten. Dann überwiegt bei Kleinschreibung der verbale Charakter, man denkt eher an Geschehen, Vorgang, Verhalten. Bei Grossschreibung steht das Nomen als Grossenbezeichnung im Vordergrund, man denkt eher an das Ergebnis eines Vorgangs, an eine Eigenschaft und dergleichen. Vgl. dazu noch

Denn Reden/reden ist Silber, aber Schweigen/schweigen ist Gold.

Der Infinitiv hat keine eigene Bedeutung.

Ein Verb im Infinitiv hat also lediglich seine inhärente lexikalische Bedeutung (z. B. gehen ‚sich zu Fuss fortbewegen‘);

eine „strukturelle“, d. h. an die Ausdrucksform gebundene Bedeutung, wie sie beim finiten Verb und den Partizipien vorliegt, kommt nicht hinzu. Die traditionelle Grammatik unterscheidet gewöhnlich mehrere Infinitive: den Infinitiv Präsens (singen) und den Infinitiv Perfekt (gesungen haben); häufig wurden dann die entsprechenden Passivformen als eigene „Infinitive“ hinzugerechnet, also Infinitiv Präsens Passiv (gesungen werden) und Infinitiv Perfekt Passiv (gesungen worden sein). Diese Aufgliederung kann man natürlich noch viel weiter treiben, indem man andere Passivarten (gesungen gehören usw.), Modalverbkomplexe (singen wollen usw.) und anderes mehr berücksichtigt. Man kann so leicht auf anderthalb Dutzend verschiedene „Infinitive“ kommen. Gewonnen wäre damit wenig; man handelt sich eben noch ein terminologisch- begriffliches Subsystem ein, das dem Schubladen-Denken des Grammatikers entsprungen ist und weiter keine Daseinsberechtigung hat. Für theoretische wie für praktische Zwecke reicht die einfache Infinitivform vollkommen aus; im Bedarfsfall mag man dann von infinitivischen Perfektformen, Passivformen, Modalverbkomplexen usw. reden.

Es gibt einige Arten, wie ein Infinitiv in einem Satz verwendet werden kann.

Der Infinitiv kann im Satz einerseits als Element des Prädikats verwendet werden, z. B. zur Bildung des Futurs I: er wird kommen, also in der Rolle, die als einziger Wortart dem Verb ohnehin eignet.

Hier ist der Infinitiv ein Flexionsbildungselement neben anderen (im Beispiel neben: wird), die zusammen als Ganzheit betrachtet werden muessen¹⁵

Im Deutschen kommt nach Engel ein dreifaches Anschlusssystem vor:

- reiner Infinitiv
- zu als Universalsubjunktiv mit Infinitiv
- um/ohne/anstatt zu mit Infinitiv¹⁶

Dies ist eine allgemeine Gliederung der Infinitivkonstruktionen. Wenn man aber genauer mit ihnen beschäftigt ist, kann man mehr Möglichkeiten erkennen, wo sie ihre Anwendung finden. Auch das wird in der vorliegenden Arbeit dargestellt.

Die wichtigsten Funktionen der infiniten Formen wurden von Flaemig definiert¹⁷:

- Infinitiv und Partizip II sind vorwiegend in Verbindung mit einer finiten Verbform and der Bildung zusammengesetzter Tempus-/Modus- und Genus-formen beteiligt.
- Infinitiv und beide Partizipien können auch in substantivischer oder adjektivischer Funktion auftreten (s. u.).

Die andere Funktion der Infinitivsätze besteht laut Meissner darin, dass „die verkürzten Infinitive häufig einen dichter und eleganteren Text ergeben“¹⁸

In der deutschen Sprache kommen außer den einfachen Infinitiven auch Infinitivsätze vor. Sie können so dargestellt werden, dass:

1. Kein Subjekt ausgedrückt und damit entfällt die Bildung einer Personalform. Die Regeln der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat werden hier nicht wirksam.
2. Zum Ausdruck der Zeitlage des Geschehens oder Seins stehen nur zwei Formen zur Verfügung stehen.

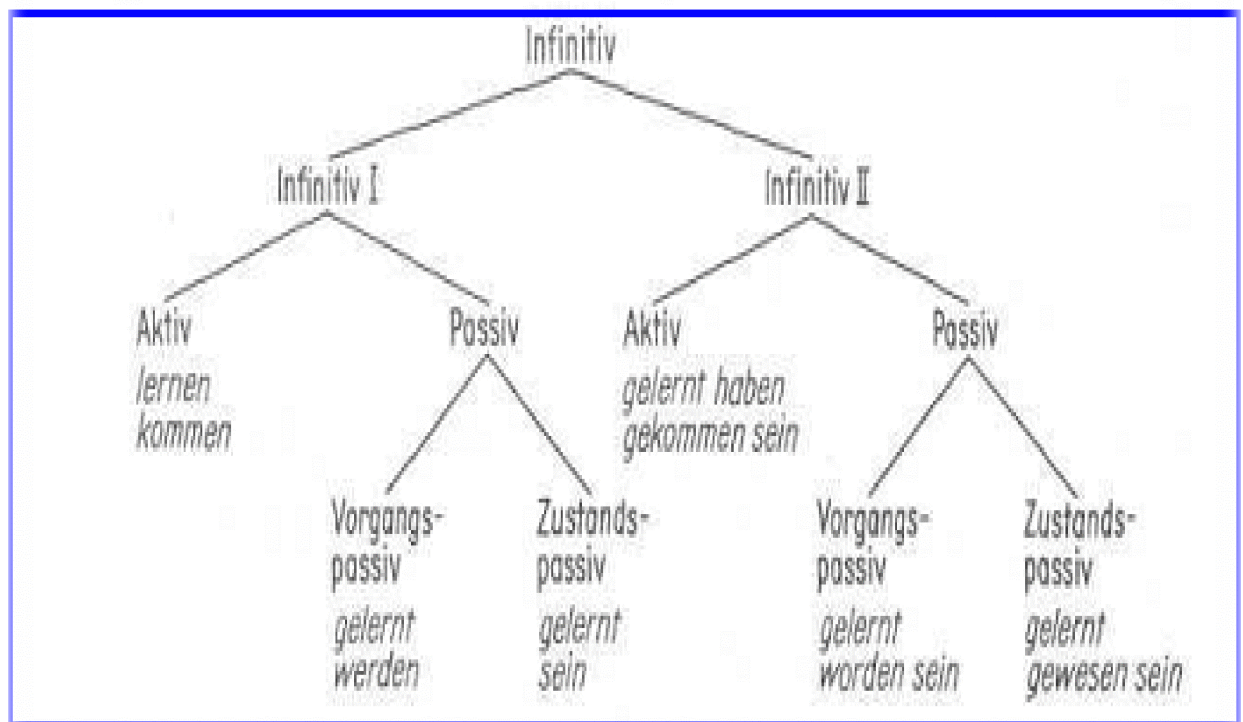
¹⁵ Rolland. 1997, S., 56

¹⁶ Engel, 1999, S.,371

¹⁷ Flaemig. 1991, S.,431

¹⁸ 15 Meissner, 1995, S.,231

Schematisiert lassen sich die unter 1.–3. genannten Infinitivformen wie folgt darstellen:



Jetzt betrachten wir die zusammengesetzten Infinitivformen in der deutschen Sprache wieratschlagen, freisprechen usw.¹⁹

Er spricht frei Deutsch – U nemischa erkin gaplashadi

Wie Beispiele zeigen, weisen die zusammengesetzten Verben in beiden Sprachen auch Übereinstimmungen auf:

- Sie bestehen mindestens aus zwei Komponenten; die die semantischen Beziehungen, die zweite Komponente verleiht der ersten-entsprechende Schattierungen.

- Im Unterschied zu anderen zusammengesetzten Wörtern weisen die zusammengesetzten Verben noch andere Besonderheiten

¹⁹ G.Helbig, J.Buscha, 1996, S.,67

Wie bereits in jbigen Kapitel angesprochen, handelt es sich beim Deutschen um eine westgermanische Sprache, wie Englisch Niederländisch, Friesisch, Afrikaans und Jiddisch. Generell ist das Deutsche im Vergleich typologisch zum Usbekischen eine synthetisch-flektierende Sprache. Die Hauptprobleme der Usbeken beim Erlernen der deutschen Sprache sind auf Grund der Zugehörigkeit zur türkischen Sprachfamilie naturgemäß andere als z.B. bei indoeuropäischen Gruppe. Die Schwierigkeiten resümieren zunächst einmal aus den auffallenden Gegensätzen der grammatischen Strukturen zwischen dem Usbekischen und Deutschem, wie sie sich aus den Unterschieden zwischen den agglutinierenden und flektierenden Sprachen ergeben. Usbekisch gehört zur türkischen Sprachfamilie und ist im Hinblick auf den Wortschatz eine Mischsprache; zur Zeit der Islamisierung drangen vor allem arabische und persische Fremdwörter ins Usbekische, die zum gehobenen Stil gehörten. Als im Usbekischen gibt es im Deutsch eine Unterscheidung zwischen Verben und Infinitiv.

Der Vergleich zeigt, dass das Deutsche und usbekische typische für diese Sprachen Ableitungen aufweisen:

1. Die Ableitung durch Suffixe ist typisch für beide Sprachen;
2. Die Ableitung mit Hilfe von Präfixen ist typisch für das Deutsche, im Usbekischen kommen nur Präfixe fremder Ursprungs vor;
3. Im Unterschied zum Usbekischen gibt es im Deutschen noch folgende Ableitungsarten:

Die Ableitung durch den Ablaut: fahren- fuhr- führen- Gefährte;
ziehen- zog- Zug- Zuge; schreiben- schrieb- Schrift usw

Die Ableitung mit Konsonantenveränderung: schneiden- Schnitt, frieren- Frost,
geben- Gift, fliehen- Flucht, schreiben-Schrift

4. Im Unterschied zum Deutschen gibt es im Usbekischen die Ableitung durch Infixe, die vorwiegend zur Formbildung dienen.

Von einem Verbstamm kann man im Usbekischen durch Anfügung entsprechender Infixe mehrere Infinitivformen mit verschiedenen Bedeutungen bilden, die

semantisch voneinander wesentlich unterschieden. zB; ko'rmoq- sehen kann man folgende Formen bilden:

ko'rmoq	ko'rinmoq – aussehen
	ko'rishmoq- sich sehen
	ko'rilmog- gesehen werden
	ko'rdirmog- sehen lassen
	ko'rgazmog- zeigen
	ko'rmoqchi- sehen wollen
	ko'ra olmog- sehen ko'nnen

Anders als im Deutschen kann der Infinitiv im Usbekischen nicht in allgemeiner Bedeutung substantiviert werden. Dem deutschen substantivierten Infinitiv z.B das Gehen, das Lachen, das Sprechen u.a entspricht die Form auf – „ish“ Das sogenannte Verbalsubstantiv(ish-harakat nomi –Nomen agentis):yurish, gapirish Yotish, u.a, die alle Funktionen des Substantivs erfüllen können.

Der deutsche Infinitiv wird mit bzw. ohne Partikel „zu“ gebraucht und tritt im Satz als unabhängiger bzw. abhängiger Infinitiv auf. Im Usbekischen dagegen tritt der reine Infinitiv nur unabhängig auf. Meist wird er durch die Form auf –„ish“(Nomen agentis) ersetzt; Der unabhängige Infinitiv erfüllt im Satz die Funktion des Subjekts. Im Unterschied zum Deutschen wird der reine Infinitiv im Usbekischen selten gebraucht:

Aybini yashirmog nodonlar ishi

Ofter gebraucht man im Usbekischen Nomen agentis auf –ish, das funktional dem deutschen Infinitiv mit bzw ohne zu entspricht:

Rauchen ist verboten - chekish man etiladi

Gut lernen ist unsere Pflicht- yaxshi o'qish burchimiz

Die Tür abzuschliessen war verboten- eshikn qulflash man etilgan edi

Im Unterschied zum Usbekischen dient unabhängige Infinitiv im Deutschen auch zur Bildung eingliedriger Sätze, um einen Befehl, zuweilen auch einen Wunsch auszudrücken :

Aufstehen!- turmoq

Stillstehen!- tik turmoq

Alles sitzenbleiben!

Auf nicht denken, jetzt nicht denken!

Hierbleiben!

Das Maul halten!

Gegenüber dem Usbekischen tritt der abhängige Infinitiv im Deutschen als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats (Futurum I und II des Aktivs und des Passivs, Konditionalis I und II und andere Konstruktionen) auf.

Als eventuelle Entsprechung des deutschen Infinitivs können im Usbekischen die Form auf –ish(Nomen agentis) bzw. einige Partizipialformen mit entsprechenden Endung erscheinen:

Infinitiv I, II (mit oder ohne zu=Verbstamm+ -sh, -yotgan,- gan, - ganlik

Ich höre j.m laut sprechen- men kimningdir baland gaplashayotganini eshityapman.

Ich will kommen- men kelmoqchiman.

2. Infinitivkonstruktionen

Die Infinitivkonstruktionen haben mit den Nebensätzen gemeinsam, dass ihr Infinitiv durch die gleichen Satzglieder erweitert werden kann oder muss wie das finite Verb des Nebensatzes:

Die Infinitivkonstruktionen unterscheiden sich unter anderem dadurch von den Nebensätzen, dass sie kein Subjekt haben. Das zum Infinitiv gehörende Subjekt kann

aber immer aus dem Hauptsatz abgeleitet werden. Es ist in der Regel identisch mit dem Subjekt oder dem Dativ- oder Akkusativobjekt des Hauptsatzes:

Er ist zufrieden, die Arbeit schon erledigt zu haben.

= Er ist zufrieden, dass er die Arbeit schon erledigt hat.

Sie hat mir geraten, mich nicht über den Fehler aufzuregen.

= Sie hat mir geraten, dass ich mich nicht über den Fehler aufrege.

Er bittet mich, ihm zu helfen.

(= Er bittet mich, dass ich ihm helfe.)

Bei unpersönlichen Wendungen ohne Dativ- oder Akkusativobjekt ist das Subjekt des Infinitivs das unpersönliche man:

Es ist möglich, eine Nachricht zu hinterlassen.

= Es ist möglich, dass man eine Nachricht hinterlässt.

Eine Infinitivkonstruktion kann Subjektsatz, Objektsatz oder Adverbialsatz sein, das heißt, sie übernimmt im Hauptsatz die Rolle des Subjektes, des Objektes oder einer Adverbialbestimmung. Die Form der Infinitivkonstruktion ist je nach Funktion unterschiedlich:

Uneingeleitet: Subjektsatz und Objektsatz

Wenn die Infinitivkonstruktion Subjektsatz oder Objektsatz ist, ist sie uneingeleitet, d. h., es steht kein Einleitewort.

Der Infinitiv steht mit zu an letzter Stelle (als Subjektsatz auch ohne zu). Die Infinitivkonstruktion hat also die Wortstellung eines Spannsatzes.

Den ganzen Tag zu arbeiten, macht hungrig.

auch: Den ganzen Tag arbeiten macht hungrig.

Dich zu verstehen, ist nicht immer einfach.

auch: Dich verstehen ist nicht immer einfach.

Euch hier zu treffen, freut uns.

Es freut uns, euch hier zu treffen.

Wir bedauern (es), sie enttäuschen zu müssen.

Er behauptet, keine Zeit zu haben.

Wir freuen uns darauf, morgen mit euch wegzufahren.

Eine uneingeleitete Infinitivkonstruktion kann oft – aber nicht immer – durch einen Nebensatz mit dass ersetzt werden:

Euch hier zu treffen, freut uns.

= Dass wir euch hier treffen, freut uns.

Die Eltern erlaubten ihm, ein Eis zu kaufen.

= Die Eltern erlaubten ihm, dass er ein Eis kauft.

Sie sind froh (darüber), den Streit endlich beigelegt zu haben.

= Sie sind froh (darüber), dass sie den Streit endlich beigelegt haben.

Aber z. B.:

Es würde mich freuen, euch zu sehen.

= Es würde mich freuen, wenn ich euch sehen würde.

Eingeleitet: Adverbialsatz

Wenn eine Infinitivkonstruktion Adverbialsatz ist, wird sie durch eine Infinitivkonjunktion wie anstatt...zu, ohne...zu und um...zu eingeleitet.

Der Infinitiv steht an letzter Stelle. Die Infinitivkonstruktion hat also die Wortstellung eines Spannsatzes.

Eine eingeleitete Infinitivkonstruktion kann in der Regel durch einen Nebensatz mit anstatt dass, ohne dass oder damit ersetzt werden:

Sie verließen das Geschäft, ohne etwas gekauft zu haben
= Sie verließen das Geschäft, ohne dass Sie etwas gekauft hatten.

Wir fahren nach München, um unsere Freunde zu besuchen.
(= Wir fahren nach München, damit wir unsere Freunde besuchen)²⁰.

Infinitivsätze

Infinitivsätze werden mit dem Infinitiv mit zu gebildet und haben kein eigenes Subjekt. Dieses

ergibt sich aus dem übergeordneten Satz, wo es schon als Satzglied erscheint.

Infinitivsätze

können gebildet werden, wenn das gedachte Subjekt des Infinitivsatzes mit dem Subjekt,

Dativobjekt, Akkusativobjekt, Attribut, Possessivpronomen oder dem Präpositionalobjekt des

übergeordneten Satzes identisch ist.[9]

Beispiele:

Subjekt

Heutzutage sind viele Menschen daran gewöhnt, dass sie hart arbeiten.

→ Heutzutage sind viele Menschen daran gewöhnt, hart zu arbeiten.

²⁰www.deutsche-grammatik.de

Dativobjekt

Vielen Menschen gelingt es, dass sie durch ihren Beruf Sozialprestige verschaffen.

→ Vielen Menschen gelingt es, sich durch ihren Beruf Sozialprestige zu verschaffen.

Akkusativobjekt

Man zwang Kinder dazu, dass sie in den Fabriken arbeiteten.

→ Im 19. Jahrhundert zwang man Kinder in den Fabriken zu arbeiten.

Attribut

Es war das Schicksal der Industriearbeiter, dass sie am Rande des Existenzminimums lebten.

→ Es war das Schicksal der Industriearbeiter, am Rande des Existenzminimums zu leben.

Präpositionalobjekt

Ihr Leben bestand darin, dass sie täglich bis zu 18 Stunden arbeiteten.

→ Ihr Leben bestand darin, täglich bis zu 18 Stunden zu arbeiten.

Infinitivsätze sind auch möglich, wenn dem gedachten Subjekt man eines Infinitivsatzes das

Subjekt es vorausgeht:

Im 19. Jahrhundert war es nicht üblich, dass man Urlaub machte.

→ Im 19. Jahrhundert war es nicht üblich, Urlaub zu machen.

Nach einigen Verben können Infinitivsätze gebildet werden, wenn sie sich an die Allgemeinheit

wenden. Das gedachte Subjekt des Infinitivsatzes ist man.

(z. B. anordnen, auffordern (dazu), sich aussprechen dafür/dagegen, bitte (darum), empfehlen,

erlauben, gestatten, plädieren dafür, protestieren dagegen, raten (dazu), veranlassen, verbieten, vorschlagen, vorschreiben, warnen davor).

Die verschiedensten Organisationen – Vereine, Gewerkschaften, die Kirchen – plädierten dafür,

dass man das soziale Elend mildert.

→ Die verschiedensten Organisationen – Vereine, Gewerkschaften, die Kirchen – plädierten dafür, das soziale Elend zu mildern.

Bezieht sich der Infinitiv auf zwei oder mehrere Adjektive oder Partizipien, braucht er nur einmal genannt zu werden.

→ Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab, arm und benachteiligt zu sein.

Bei voneinander abhängigen Infinitiven steht zu vor dem letzten Infinitiv.

→ Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab, in sozialem Elend leben zu müssen. Bei mehreren voneinander unabhängigen Infinitiven steht zu vor jedem Infinitiv.

Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab, arm zu sein und in Mietskasernen zu wohnen

Gleiche Regeln für die Umformung gelten auch in der Grammatik von Götze/Lüttich

d.h., der Hauptsatz und der Nebensatz müssen in einem Satzglied bzw. Satzgliedteil übereinstimmen.

Meistens handelt es sich um das Subjekt:

Er glaubt, dass er den Vortrag halten kann.

Er glaubt, den Vortrag halten zu können.

Solche Umformung ist auch bei Akkusativ-, Dativ- und Präpositionalergänzung möglich.

Akkusativergänzung:

Sie bat mich, dass ich sie nach Hause bringe.

Sie bat mich, sie nach Hause zu bringen.

Dativergänzung:

Er half mir, dass ich das Auto starten konnte.

Er half mir, das Auto zu starten.

Präpositionalergänzung:

Sie redete auf ihn ein, dass er in die Scheidung einwilligt.

Sie redete auf ihn ein, in die Scheidung einzuwilligen.

Man versucht die Infinitive nicht nach der formalen Einteilung (wie satzwertiger oder nicht satzwertiger Infinitiv) einordnen, sondern nach dem inhaltlichen Wert.

Teilweise

stimmen sie mit denen überein, die schon für den dass-Anschluss aufgewiesen worden sind. Es ist aber zu beachten: Wenn dass-Anschluss nicht einfach durch einen Infinitivanschluss mit zu

ersetzbar ist, liegt es darin, dass Infinitivanschlüsse grundsätzlich nur dort möglich sind, wo Haupt- und Nebensatz in einem Satzglied(teil) übereinstimmen.

Adverbialsätze

Adverbialsätze können auch durch eine Infinitivkonstruktion vertreten werden. Es geht um Adverbialsätze wie:

- Finalsätze mit damit (^ um zu)
- Modalsätze des fehlenden Begleitumstandes oder negative Konsekutivsätze mit ohne dass (^ ohne zu)
- Substitutivsätze mit anstatt dass (^ anstatt zu)
- Konsekutivsätze mit zu ... als dass (^ zu ... um zu), mit genug ... dass (^ genug ... um zu) und mit so ... (^ so ... zu)

Es lässt sich allgemein feststellen, dass erweiterte Infinitive durch Beistrich abgetrennt werden sollen (Meissner 1995, S. 169).

2.1.2.2.1 Finalsätze

Bei den Finalsätzen können auch Infinitivkonstruktionen verwendet werden, wenn die Subjekte identisch sind. Diese Konstruktion kommt vor allem in der gesprochenen Sprache vor. Bei der finalen Infinitivkonstruktion können Zweck, Absicht, Ziel und Motiv formuliert werden (Gotze 1989, S. 360).

Peter lernt fleissig Spanisch, um in Spanien zu studieren.

Diese Infinitivkonstruktionen können aber problematisch sein, weil nicht immer klar ist, was gemeint ist (Gotze 1989, S. 360).

Ich beauftragte den Mann mit der Arbeit, um Erfolg zu haben.

Der Satz wird besser verständlich, wenn er wie folgt transformiert wird:

Ich beauftragte den Mann mit der Arbeit, um selbst/zusammen mit ihm Erfolg zu haben/damit er Erfolg hat.

Man bemerkt, dass es bei einem Finalsatz bei den Verben senden/schicken möglich ist, die Infinitivkonstruktion in Bezug auf die Akkusativergänzung zu verwenden.

Modalsatz

Der Modalsatz des fehlenden Begleitumstandes - so genannt von Helbig/Buscha - wird bei Engel als komitative Infinitivkonstruktion bezeichnet. Nach Knaurs werden diese Sätze als Modalsätze der Ausschließung bezeichnet.

Es ist zu bemerken, dass auf diese Art und Weise nur alternative oder fehlende Umstände dargestellt werden können. Die Subjekte müssen gleich sein. Der Infinitivsubjunktor, der bei fehlendem Umstand gebraucht wird, ist ohne ... zu
Sie ging ins Kino, ohne ihre Eltern zu fragen.

Es werden bei diesen Infinitivkonstruktionen zwei Sachverhalte dargestellt, die sich wechselseitig ausschließen.

Wenn etwas eindeutig gemeint ist, soll man die Infinitivkonstruktion verwenden.

Die Mutter brachte die Tochter nach Hause, ohne ein Wort zu sagen

Es besteht auch eine andere Möglichkeit: „Umgekehrt kann durch die Negationspartikel nicht die Ausschließung wieder aufgehoben werden, d.h., die Aussage des Hauptsatzes wird verstärkt.“ (Gotze 1989, S. 357)

Sie verliebt ihn, nicht ohne ihn zuvor einen Esel genannt zu haben.

Wenn die Subjektsgroße in beiden Sätzen gleich ist, kann man eine Infinitivkonstruktion mit (an)statt zu verwenden. Helbig/Buscha beschreiben diese Konstruktion so: „Die Infinitivkonstruktion mit (an)statt zu drückt eine nicht wahrgenommene Möglichkeit aus, der übergeordnete Satz eine andere, als Ersatz vom Subjekt wahrgenommene Möglichkeit, die jedoch vom Sprecher als nicht richtig beurteilt wird.“ (Helbig/Buscha 2001, S. 580)

Peter geht ins Kino, anstatt seinem kleineren Bruder bei seiner Hausaufgabe zu helfen.

Konsekutivsätze

Bei Konsekutivsätzen kann man auch die Infinitivkonstruktionen verwenden. Wenn eine erwartete Folge nicht eintritt, wird der Infinitivsubjunktor ohne zu gebraucht. Es muss aber Subjektgleichheit im Haupt- und Nebensatz vorkommen.

Meine Schwester hat die ganze Wohnung aufgeräumt, ohne müde zu sein

Wenn die Subjekte gleich sind, kann man bei einem Substitutivsatz die Infinitivkonstruktion mit anstatt... zu gebrauchen.

Anstatt zu lernen, spielt sie am Computer.

Engel und andere Verfasser bezeichnen diesen Satz als den Komitativsatz. Sie schreiben: „Alternative Umstände werden durch Subjunktorsätze mit (an)statt dass bezeichnet.“ Nach ihnen gehören auch die Infinitivkonstruktionen mit (an)statt... zu zu den komitativen Infinitivkonstruktionen.

Die Subjekte in einem Haupt- und Nebensatz sollen identisch sein

Subjektsatz als Infinitivkonstruktion

Subjektsätze können durch eine Infinitivkonstruktion ersetzt werden, wenn das Subjekt in einem Nebensatz und das Objekt in einem Hauptsatz gleich sind. Eine Infinitivkonstruktion ist auch dann möglich, wenn als Subjekt in einem Nebensatz das unbestimmt-personliche man steht

Helbig und Buscha stellen zwei Möglichkeiten dar, wann ein Subjekt des übergeordneten Satzes durch eine Infinitivkonstruktion ersetzt werden kann:

- „wenn das Subjekt des NS (das eliminierte Subjekt der Infinitivkonstruktion) identisch ist mit dem Objekt (Dativ oder Akkusativ) des übergeordneten Satzes“

Dass er das Spiel gewonnen hat, freut ihn.unkorrekt

- „wenn das Subjekt des NS (das eliminierte Subjekt der Infinitivkonstruktion) ein unbestimmt- personales man ist“

Dass man ihn nicht studieren ließe, war ein Fehler.

Dieser polnische Satz soll auch nicht mit der Konjunktion „dass“ beginnen.

Ihn nicht zu studieren zu lassen, war ein Fehler.

Dieser Satz kann auch im Polnischen durch eine Infinitivkonstruktion vertreten werden.

Es folgen weitere Beispiele für Subjektsätze:

Dass er das Spiel gewonnen hat, freut ihn.

Das Spiel gewonnen zu haben freut ihn.

Dass man pünktlich kommt, ist ratsam.

Pünktlich zu kommen ist ratsam. (Helbig/Buscha 2000,).

Bei einem Subjektsatz ist es auch möglich, dass ein Subjektsatz, so Rolland ... im Grenzfall nur aus dem Infinitiv und damit Prädikat bestehen kann. “

Grammatisch gesehen sind satzwertige Subjekte, die als Subjekt stehen, keine Sätze.

Sie sind verkürzt und es gibt bei ihnen auch kein finites Verb und kein Subjekt. Sie entsprechen aber sehr wohl einer Aussage. Sie können auch in Subjektsätzen umformuliert werden. Es lässt sich feststellen, dass das fehlende Subjekt im Subjekt oder einem Objekt des Tragersatzes zu finden ist (Vgl. Heringer 1995, S. 301).

Festzuhalten ist, dass beim Subjektinfinitiv kein Beistrich stehen soll, wenn es ein vorangestellter Infinitiv ist

Objektsatz als Infinitivkonstruktion

Objektsätze können durch eine Infinitivkonstruktion ersetzt werden, wenn das Subjekt in einem Nebensatz und das Subjekt in einem Hauptsatz gleich sind, oder wenn das Subjekt in einem Nebensatz und das Objekt in einem Hauptsatz gleich sind. Diese Möglichkeit besteht auch, wenn das Subjekt in einem Nebensatz mit dem logischen Subjekt in einem Hauptsatz gleich ist

Er hofft, dass er im nächsten Jahr seinen Traum verwirklichen kann./ Er hofft, im nächsten Jahr seinen Traum verwirklichen zu können.

Der Arzt bittet die Patientin, dass sie am nächsten Tag wieder kommt./ Der Arzt bittet die Patientin, am nächsten Tag wieder zu kommen.

Er bemüht sich, dass er die Erwartungen erfüllt.

Sein Bemühen, dass er die Erwartungen erfüllt.

Sein Bemühen, die Erwartungen zu erfüllen.

Helbig und Buscha beschreiben zwei Möglichkeiten, wann ein Objektsatz durch eine Infinitivkonstruktion ersetzt werden kann:

- „wenn das Subjekt des NS (das eliminierte Subjekt der Infinitivkonstruktion) identisch ist mit dem Nominativsubjekt des übergeordneten Satzes“

Er ist stolz (darauf), dass er den Wettkampf gewonnen hat.

Er ist stolz (darauf), den Wettkampf gewonnen zu haben.

- „wenn das Subjekt des NS (das eliminierte Subjekt der Infinitivkonstruktion) identisch ist mit dem Objekt (Akkusativ oder Dativ) des übergeordneten Satzes“

Die Lehrerin erlaubt dem Schuler, dass er früher nach Hause geht.

Der Lehrerin erlaubt dem Schuler, früher nach Hause zu gehen.

Attributsätze

Attributsätze als Infinitivsätze sind von Verbalnomen abhängig. Es lässt sich feststellen: „... sie nehmen die gleichen Stellplätze ein wie Relativsätze“

Mein Wunsch, einmal nach Japan zu reisen, wird sich so bald nicht erfüllen.

Die valenzbedingten und die valenzunabhängigen Infinitivkonstruktionen

In einem weiteren Buch von Helbig/Buscha werden noch andere freie Infinitivverbindungen genannt:

- restriktiv
- konsekutiv
- irreal-konsekutiv

Nach Helbig/Buscha kann sich die Infinitivkonstruktion in zwei Arten teilen

- die valenzbedingten Infinitivkonstruktionen
- die valenzunabhängigen Infinitivkonstruktionen

Die valenzbedingten Infinitivkonstruktionen werden wie folgt beschrieben: „Die Infinitivkonstruktionen, die valenzbedingt sind und entsprechende Leerstellen der Wortarten (vor allem Verben, aber auch Adjektive und Substantive) im übergeordneten Satz ausfüllen.“

Es geht also um jene Elemente im Satz, die bewirken, dass ein Satz grammatisch korrekt und komplett ist.

Ich freue mich, ins Kino zu gehen. Wenn man nur sagen würde: wir freuen uns, wäre das zu wenig und der Satz wäre unvollständig und unkorrekt.

„Die Infinitive erscheinen nur mit zu, ihnen entspricht ein (expliziter) subjunktionaler Nebensatz mit dass“

Es gibt auch valenzunabhängige Infinitivkonstruktionen. Darunter werden freie adverbiale Angabe verstanden, die keine Leerstellen von Übergeordneten Wörtern ausfallen

„Die Infinitive erscheinen mit (an)statt zu, um zu, oder ohne zu; ihnen entsprechen subjunktionale Nebensätze mit (an)statt dass, damit, als dass oder ohne dass“

Die Ersatzmöglichkeiten der Infinitivkonstruktionen

Infinitivkonstruktionen können durch andere Konstruktionen ersetzt werden, wenn es keine Möglichkeit gibt, den reinen Infinitiv zu verwenden. Es sind dies:

- Nominalisierung
- finiter Nebensatz
- durch Subjunktoren eingeleitete Infinitivkonstruktion²¹

Bei einem finiten Nebensatz gibt es einen Satz mit dass. Falls ein Subjekt im Hauptsatz identisch mit dem Subjekt im Nebensatz ist, kann man eine Infinitivkonstruktion verwenden²²

Wir nehmen ein Taxi, damit wir pünktlich am Bahnhof sind.

Wir nehmen ein Taxi, um pünktlich am Bahnhof zu sein.

Es ist festzuhalten:

- wenn eine Infinitivgruppe vorkommt, steht der Infinitiv mit zu

²¹21

²²(Vgl. Helbig/Buscha 2001, S.21)

- „Wenn ein Infinitiv in der Rolle des Subjekts oder des prädikativen Nominativs steht, dann kann der Infinitiv mit oder ohne zu stehen.“

Für sie zu kochen musste ein Vergnügen sein

Die Infinitivpartikel, im Unterschied zu den anderen Partikeln, hat nur ein syntaktisches Signal und ist syntaktisch obligatorisch. Da sie ähnlich den Subjunktionen ist, die einen Nebensatz einleiten, wird sie auch als Infinitiv-Subjunktion bezeichnet.

Will man die Infinitivpartikel zu richtig gebrauchen, so muss man sich an die folgende Regel halten: „Die Infinitivpartikel zu steht entweder vor dem Verb oder zwischen dem ersten Verbteil und dem Stamm des Verbs“

Vor dem Verb stehen die stammbetonten Verben und zwischen dem ersten Verbteil und dem Stamm des Verbs stehen die Verben, die auf dem ersten Verbteil betont sind

Es lässt sich feststellen, dass bei einem Finalsatz mit den Verben senden/schicken es möglich ist, die Infinitivkonstruktion in Bezug auf die Akkusativergänzung zu verwenden²³.

Infinitivverbkomplexe

In der deutschen Sprache gibt es so genannte Nebenverben (Infinitivverben), die auch Infinitivkonstruktionen bilden. Sie stellen jedoch keine große Gruppe dar.

Die Infinitivverbkomplexe sind dadurch von den Modal- und Modalitätsverben zu unterscheiden, dass die Subjektgroßen nicht identisch sein müssen.

Zu dieser Gruppe gehören Verben wie:

- bedeuten zu
- fühlen
- geben zu, es
- gelten zu es
- heißen (zu)
- helfen (zu)

²³(Vgl. Helbig/Buscha 2001, S. 34)

- hoeren
- lassen
- lehren (zu)²⁴

Es lassen sich einige Merkmale der Modalitätsverben benennen:

- Die Modalitätsverben haben „modale“ Bedeutung, die aber nicht die typische Modalverb-Bedeutung ist.
- Im Gegensatz zu Modalverben bilden sie keinen Imperativ, kein Passiv und generell keine analytischen Tempora.
- Sie bilden keinen eigenen Valenzrahmen.
- Sie kommen zusammen mit der Infinitivpartikel zu vor.

Die Lehrerin bedeutet ihm, mehr zu lernen.

Daran gibt es nichts zu verbessern.

Sie liebt dem Sohn auf den Spielplatz zu gehen

Anna hat ihn Ski fahren gelehrt. im Deutschen, auch eine Infinitivkonstruktion mit einem reinen Infinitiv verwenden.

Infinitivkonjunktionen.

Die Infinitivkonjunktionen sind eine Untergruppe der unterordnenden Konjunktionen. Mit ihnen werden nicht eigentliche Nebensätze, sondern (erweiterte) Infinitive angeschlossen.

Wir fahren nach Zürich, um einzukaufen.

Wir fahren nach Zürich, um unsere Freunde zu besuchen.

Die Kinder spielen draußen, anstatt/statt zu studieren.

Die Kinder spielen draußen, anstatt/statt die Hausaufgaben zu machen.

Sie verließ das Geschäft, ohne zu bezahlen.

Sie verließ das Geschäft, ohne etwas gekauft zu haben.

Zu den Infinitivkonjunktionen zählen:

²⁴ Altmann/Hahemann, 1999, S.,57

anstatt zu

außer zu

statt zu

ohne zu

um zu²⁵

III.kaitel

3.2 Vergleich des deutschen Infinitivs mit dem usbekischen

Wie bereits in diesem Kapitel angesprochen, handelt es sich beim Deutschen um eine westgermanische Sprache, wie Englisch Niederländisch, Friesisch, Afrikaans und Jiddisch. Generell ist das Deutsche im Vergleich typologisch zum Usbekischen eine synthetisch-flektierende Sprache. Die Hauptprobleme der Usbeken beim Erlernen der deutschen Sprache sind auf Grund der Zugehörigkeit zur türkischen Sprachfamilie naturgemäß andere als z.B. bei indoeuropäischen Gruppe. Die Schwierigkeiten resümieren zunächst einmal aus den auffallenden Gegensätzen der grammatischen Strukturen zwischen dem Usbekischen und Deutschem, wie sie sich aus den Unterschieden zwischen den agglutinierenden und flektierenden Sprachen ergeben. Usbekisch gehört zur türkischen Sprachfamilie und ist im Hinblick auf den Wortschatz eine Mischsprache; zur Zeit der Islamisierung drangen vor allem arabische und persische Fremdwörter ins Usbekische, die zum gehobenen Stil gehörten. Als im Usbekischen gibt es im Deutsch eine Unterscheidung zwischen Verben und Infinitiv.

Der Vergleich zeigt, dass das Deutsche und Usbekische typische fuer diese Sprachen Ableitungen, die mit Hilfe der Infinitivformen, gebildet sind, aufweisen:

1.Die Ableitung durch Suffixe ist typisch fuer beide Sprachen.

Marschieren – das Marschieren;

2.Die Ableitung mit Hilfe von Praefixen ist typisch fuer das Deutsche, im

Usbekischen kommen nur Praefixe fremder Ursprungs vor: vorkommen – das Vorkommen;

²⁵www.deutschgrammatik.de

3.Im Unterschied zum Usbekischen gibt es im Deutschen noch folgende Ableitungsarten:

Die Ableitung durch den Ablaut: fahren- fuhr- fuhren- das Fahren,
aber: Gefaehrte;

ziehen- zog- Zug- Züge – das Ziehen, aber-: der Zug;

schreiben- schrieb – das Schreiben, aber: der Schrift usw

Die Ableitung mit Konsonantenveränderung: schneiden- Schnitt, frieren- Frost,
geben- Gift, fliehen- Flucht, schreiben-Schrift, aber: das Schneiden, das Frieren, das
Geben, das Fliehen, das Schreiben, u.a.m

4.Im Unterschied zum Deutschen gibt es im Usbekischen die Ableitung durch Infixe,
die vorwiegend zur Formbildung dienen.

Von einem Verbstamm kann man im Usbekischen durch Anfügung entsprechender
Infixe mehrere Infinitivformen mit verschiedenen Bedeutungen bilden, die
semantisch voneinander wesentlich unterschieden. zB; ko'rmog- sehen kann man
folgende Formen bilden:

ko'rinmog – aussehen

ko'rishmog- sich sehen

ko'rilmog- gesehen werden

ko'rdirmog- sehen lassen

ko'rgazmog- zeigen

ko'rmogchi- sehen wollen

ko'ra olmog- sehen ko'nnen

Anders als im Deutschen kann der Infinitiv im Usbekischen nicht in
allgemeiner Bedeutung substantiviert werden. Dem deutschen substantivierten
Infinitiv z.B das Gehen, das Lachen, das Sprechen u.a entspricht die Form auf – „ish“
Das sogenannte Verbalsubstantiv(ish-harakat nomi –Nomen agentis):yurish, gapirish
Yotish, u.a, die alle Funktionen des Substantivs erfullen koennen.

Der deutsche Infinitiv wird mit bzw. ohne Partikel „zu“ gebraucht und tritt im Satz
als unabhängiger bzw. abhängiger Infinitiv auf. Im Usbekischen daagegen tritt der
reine Infinitiv nur unabhängig auf. Meist wird er durch die Form auf –„ish“(Nomen

agentst) ersetzt; Der unabhängige Infinitiv erfüllt im Satz die Funktion des Subjekts. Im Unterschied zum Deutschen wird der reine Infinitiv im Usbekischen selten gebraucht:

Aybini yashirmoq nodonlar ishi

Ofter gebraucht man im Usbekischen Nomen agentis auf –ish, das funktional dem deutschen Infinitiv mit bzw ohne zu entspricht:

Rauchen ist verboten - chekish man etiladi

Gut lernen ist unsere Pflicht- yaxshi o'qish burchimiz

Die Tur abzuschliessen war verboten- eshikni qulflash man etilgan edi

Im Unterschied zum Usbekischen dient unabhängige Infinitiv im Deutschen auch zur Bildung eingliedriger Sätze, um einen Befehl, zuweilen auch einen Wunsch auszudrücken:

Aufstehen!- turinglar!, Turilsin!

Aber Infinitiv im Usbekischen - turmoq, tik nurmoq

Stillstehen!- jim, tik turmoq

Befehlformen im Usbekischen – jim turinglar, jim turilsin

Alles sitzenbleiben! – xamma jim o'tirsini!

Aber Infinitivform im Usbekischen – xammaga jim qolish

Auf nicht denken, jetzt nicht denken!-o'ylanmasin, hozir o'ylanmasin!

Aber der Infinitiv – o'ylamoq

Hierbleiben!

Shu erda qolmoq! Aber Behehlform – shu erda qolbnglar!

Das Maul halten! – tilni tiymoq! Aber Befehlform – Tilni tiy ! u.a.

Gegenueber dem Usbekischen tritt der abhängige Infinitiv im Deutschen als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats (Futurum I und II des Aktivs und des Passivs, Konditionalis I und II und andere Konstruktionen) auf.

Als eventuelle Entsprechung des deutschen Infinitivs können im Usbekischen die Form auf –ish(Nomen agentis)bzw. einige Partizipialformen mit entsprechenden Endung erscheinen:

Infinitiv I, II (mit oder ohne zu=Verbstamm+ -sh, -yotgan,- gan, - ganlik

Ich hore j.m laut sprechen- men kimningdir baland gaplashayotganini
eshityapman.

Ich will kommen- men kelmoqchiman.

Der Infinitiv ist , wie oben geschrieben wurde, die Nennform des Verbs. Er hat die
Endung –en oder -n:

schreib-en, seh-en, bastel-n, erschütter-n.

In manchen Fügungen hat er die Partikel zu bei sich:

Der Knall war weit herumzuhören. Franziska versuchte, ihrer Nachbarin zu
helfen.

Bei Verben mit einem Verbzusatz steht die Partikel zu zwischen dem Verbzusatz
und dem eigentlichen Infinitiv:

Infinitiv (lat. infinitum, „das Unbestimmte“, „das Unvollendete“) ist der Name für
eine Verbform, in der Numerus und (normalerweise) Person nicht ausgedrückt
werden. Infinitivformen gibt es gleichwohl in verschiedenen Tempora („gesehen
haben“) und unterschiedlicher Diathese („gesehen worden sein“). Zusammen mit den
Partizipien und dem Inflektiv gehört der Infinitiv zu den infiniten Verbformen.

Zusammenfassungen

Den Gegenstand der vorliegenden meiner Arbeit macht die kontrastive Darstellung des deutschen und usbekischen Infinitivs dar. Festgestellt wurde, dass der Infinitiv und die Konstruktionen des Infinitivs kommen in den beiden Sprachen vor. Es gibt zwischen einander Unterschiede schon bei Benennung zu bemerken, weil sie zur den verschiedenen Sprachfamilien gehören.

Mein Ziel war Infinitiv und seine Infinitivkonstruktionen in kontrastiver Sicht darzustellen und festzustellen, in welchem Umfang sie in zwei usbekischen und zwei deutschen Tageszeitungen realisiert sind.

Dann stellte ich die theoretischen Grundlagen dar. In einem Kapitel schilderte ich zuerst die deutschen Infinitivkonstruktionen. Als erstes wurde die Definition genannt. Dann stellte ich die Arten der Infinitivkonstruktionen und beschrieb sie.

Es lässt sich auch festzustellen, dass es den Unterschied bei der Benennung dieser Konstruktionen gibt.

Im Deutschen ist es nach Engel mit einem dreifaches Anschlussystem zu tun: reiner Infinitiv, zu als Universalsubjunktor mit Infinitiv, um/ohne/anstatt zu mit Infinitiv. Das ist eine allgemeine Gliederung der Infinitivkonstruktionen. Wenn man aber genauer mit ihnen beschäftigt ist, kann man mehr Möglichkeiten bestehen, wo sie ihre Anwendung dabei finden. Das wurde auch in meiner Arbeit dargestellt.

Es ist auch zu bemerken, dass der reine Infinitiv in der deutschen Sprache eine marginale Rolle spielt. In deutschen Grammatiken wurden die Verben genannt, die in dieser Verbindung vorkommen. Es gibt die Grammatik Bücher, wo es mehr Beispiele solcher Verben gibt, im Vergleich zu den anderen.

Adverbialsätze, Subjektsätze und Attributsätze können auch durch eine Infinitivkonstruktion in deutschen Sprachen vertreten werden.

Es auch möglich die Infinitivkonstruktionen durch andere Konstruktion zu ersetzen, was auch kurz meine Arbeit beschrieben wurde.

Im zweiten Kapitel beschäftigte ich mich ebenfalls mit den deutschen Infinitiv Konstruktionen.

Sie wurden in den usbekischen Grammatiken nicht immer so genau besprochen. Bei der Beschreibung habe ich auch hervorheben, dass die Arten dernicht immer mit der usbekischen Konstruktionenübereinstimmt.

Die Strukturen mit Partizip Präsens in koordinativen Verbindungen verwendet man im Deutschen, aber nicht so oft wie im Usbekischen.

Meine Diplomarbeit beinhaltet auch die Beispielsätze, deren Großteil von mir selbst ausgedacht wurde. Jeder Beispielsatz wurde auch entweder aus dem deutschen ins usbekischenoder umgekehrt übersetzt. Solche Übersetzung lässt sich Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen diesen Konstruktionen in den beiden Sprachen feststellen.

Wenn nicht die teilweise worttreue Übersetzungmöglich war, wurden zwei Versionen der Übersetzung dargestellt, wobei nur eine korrekt ist. Der eine Satz wurde Wort für Wort aus dem Usbekischen ins Deutsche übersetzt, aber eine solche Konstruktion ist ungrammatisch. Der andere Satz ist die korrekte Übersetzung.

Das waren die Infinitivkonstruktionen aus den Artikeln der deutschen Tageszeitungen analysiert. Es wurden je zwei Zeitungen gewählt: aus Österreich die „Wiener Zeitung" und „Der Standard".

Ich habe festgestellt, dass nicht alle Infinitivkonstruktionen dort leicht zu finden sind.

Es gibt solche Konstruktion, die Artikeln ganz oft enthielte z.B. finale

Infinitivkonstruktion, Konstruktionen mit reinem Infinitiv, Konstruktionen mit Modalverben, so auch eine attributive eine Partizipialkonstruktion,eine kausale Partizipialkonstruktion,eine modale Partizipialkonstruktion.

Diese Konstruktionen sind mein Untersuchungsgegenstand. Ich moechte zeigen, wie oft sie vorkommen, wie oft sie verwendet sind. Es lässt sich aufzeigen, dass die

Unterschiede und die Ähnlichkeiten zwischen diesen Konstruktionen in beiden Sprachen bestehen.

Aus meiner Arbeit ergibt, dass diese Infinitivkonstruktionen übersetzt werden kann. Es besteht nur die Unterschiede in der Syntax und in den Subjunkturen. Man verwendet einfach andere Ausdrucksmittel.

Meine Schlussfolgerungen enthaelt im Allgemeinen folgende Zusammenfassungen:

Der Infinitiv – die Nennform des Vers ist in der deutschen Sprache eine der drei Grundformen des Verbsystems. Der Infinitiv nennt im Ganzen einen Vorgang ohne Angabe der handelnden Personen und dient zur Bildung einiger Zeitformen: Futur, Kondizionalis.

Es gibt im Deutschen zwei Infinitive – Infinitiv I und Infinitiv II, aber entsprechend den beiden Genera verbi vier Infinitivformen :

1. Der Infinitiv I des Aktivs der transitiven Verben und
2. Der Infinitiv I des Aktivs der intransitiven Verben
3. Der Infinitiv II des Aktivs der transitiven Verben und
4. Der Infinitiv II des Aktivs der intransitiven Verben
5. Infinitiv I des Passivs der transitiven Verben
6. Infinitiv I des Aktivs der intransitiven Verben – fehlt
7. Infinitiv II des Passivs der transitiven Verben
8. Infinitiv II des Passivs der intransitiven Verben - fehlt

a) Der Infinitiv I im Aktiv ist eine einfache Form. Er ist die Nennform aktiver Verben und endet auf –en oder –eln, beziehungsweise auf –ern:

Lesen, gehen, lächeln, rudern u.a.

b) Der Infinitiv I des Passivs ist eine zusammengesetzte Zeitform:

1.1. Infinitiv I Aktiv der transitiven Verben: schreiben, lesen u.a.

1.2. Infinitiv I des Aktivs der intransitiven Verben: kommen,, gehen

2.1. Infinitiv II des Aktivs der transitiven Verben ist auch eine zusammengesetzte Zeitform: geschrieben haben

2.2. Infinitiv II des Aktivs der intransitiven Verben ist die zusammengesetzte Zeitform: gekommen sein, geschlafen haben

3.1. Infinitiv I des Passivs ist eine zusammengesetzte Zeitform: geschrieben werden

3.2. Infinitiv I des Passivs ist nicht ueblich fuer die intransitiven Verben der deutschen Sprache

4.1. Infinitiv II des Passivs der transitiven Verben : geschrieben worden sein

4.2. Infinitiv II der intransitiven Verben fehlt fuer die intransitiven Verben der deutschen Sprache

Wenn es die Rede um die usbekische Sprache anbetrifft, so kann man im Usbekischen von einem Verbstamm durch Anfügung entsprechender Infixe mehrere Infinitivformen mit verschiedenen Bedeutungen bilden, die semantische voneinander wesentlich unterschieden.

So, zum Beispiel von Verb „ko`rmoq – sehen “ kann man folgende Formen zusammenstellen:

ko`rinmoq - aussehen

ko`rischmoq -sich sehen

ko`rilmoq - gesehen werden

ko`rmoq ko`rdirmoq - sehen lassen

ko`rgazmoq - zeigen

ko`rmoqchi - sehen wollen

ko`ra olmoq - sehen können

Anders im Deutschen kann der Infinitiv im Usbekischen nicht in allgemeiner Bedeutung substantiviert werden. Dem deutschen substantivierten Infinitiv, zum Beispiel, das Gehen, das Lachen , das Sprechen u.a. entspricht die Form auf –isch, das sogenannte Verbalsubstantiv – isch-harakat nomi – Nomen agentis: yurisch, gapirisch, kulisch, yotisch u.s.w., die alle Funktionen des Substantivs erfuehlen koennen.

Wenn die Rede an dem Gebrauch des Infinitivs anbetrifft, so kann man folgendes unterstreichen.

Der deutsche Infinitiv wird mit beziehungsweise ohne Partikel zu gebraucht werden. Und tritt im Satz als unabhängiger beziehungsweise abhängiger Infinitiv auf.

Im Usbekischen dagegen tritt der reine Infinitiv nur unabhängig auf. Meist wird er durch die Form auf -isch - Nomen agentis ersetzt.

Der unabhängige Infinitiv in der deutschen Sprache tritt im Satz in der Funktion des Subjekts.

Im Unterschied zum Deutschen wird der reine Infinitiv im Usbekischen selten gebraucht – Aybni yaschirmoq – nodonlar ischi, bormoq – kelmoq emas

Oefter gebraucht man im Usbekischen Nomen agentis – isch harakat nomi auf -isch, das funktional dem deutschen Infinitiv mit beziehungsweise ohne zu entspricht:

Vgl.: Rauchen ist verboten - Chekisch man etiladi

Gut (zu) lernen ist unsere Pflicht - Yaxshi o`qish - burchimiz

Die Tür abzuschliessen war verboten - Eschikni qulflasch man etilgan edi

Im Unterschied zum Usbekischen dient der unabhängige Infinitiv im Deutschen auch zur Bildung eigliedriger Sätze, um einen Befehl, zuweilen auch einen Wunsch auszudrücken:

Aufstehen! - Turilsin!

Stillstehen! - G`o`day!

Alles sitzenbleiben! - Joyinglardan qimirlama!

Auch nicht denken, jetzt nicht denken!

Hierbleiben!

Das Maul halten!

Gegenüber der usbekischen Sprache tritt der abhängige Infinitiv in der vergleichenden deutschen Sprache als Teil des zusammengesetzten verbalen Prädikats – futurum I des Aktivs, Futurum I des Passivs, Konditionalis I, Konditionalis II und einigen anderen Konstruktionen.

Alseventuelle Entsprechung des deutschen Infinitivs koennen im Usbekischen die Form auf -isch - Nomen agentis beziehungsweise einige Partizipialformen mit entsprechenden Endungen erscheinen:

Infinitiv I, II mit oder ohne zu = Verbalstamm + -yotgan

-isch

-gan

-ganlik

Ich hoere jemanden laut sprechen - Men kimningdir qattiq gapirischajotganini eschityapman

Ich will kommen - Men kelmoqtschiman

Er soll kommen -U kelichi kerak

Ich hoere ihn kommen - Men uning kelayotganini eschitajapman

Er soll gekommen sei - U kelische kerak, losim

Die Infinitivkonstruktionen – die Infinitivgruppen in der deutschen und usbekischen Sprachen werden in die usbekische Sprache folgenderweise uebersetzt und verwendet werden:

Um...zu lesen – o`qisch utschun

Ohne...zu lesen – o`qimasdan

Statt...zu lesen – oqisch o`rniga

Der Infinitiv und Infinitivgruppen – Infinitivkonstruktionen koennen im Satz folgende Funktionen erfuehlen:

-Der Infinitiv als Objekt:

Er bittet mich ihm zu helfen - Unga yordam qilischimni so`rayapti

Ich bin bereit, ihm zu helfen - Ung yordanga tayorman

Die Mutter erlaubte den Kindern ins Stadion zu gehen - Ona bolalarga o`yingohga borischga ruxsat etdi

Der Infinitiv als Attribut:

Jeder hat die Moeglichkeit, gut zu lernen - Har kimda yachschi o`qisch imkoni bor
Haben Sie den Wunsch, Schach zu spielen? - Schachmat o`ynaschga hohischingiz bormi?

Praktischer Teil

Bildung und Gebrauch des Infinitivs

fragen – gefragt haben, gefragt worden, gefragt worden sein

kommen – gekommen sein

Uebung 1.

Bilden Sie den Infinitiv II Aktiv und, wo es moeglich ist, den Infinitiv II Passiv von den folgenden Verben:

Muster: besuchen – besucht haben

besucht worden sein

- a) bleiben, fliegen, singen, helfen, schwimmen, treffen, essen, fahren, rufen, widmen, laecheln, nennen, wissen, sein, werden, leiden
- b) vermeiden, beschreiben, geniessen, erfinden, misslingen, fehlen, zerschlagen
- c) anschliessen, ueberspringen, mitkommen, teilnehmen, abgeben, vorlesen, aufwachsen, sich aufhalten, fortlaufen, kennenlernen, beauftragen, freilassen, nachdenken, mitbringen

Uebung 2.

Bestimmen Sie die Art und die syntaktische Funktion des Infinitivs:

1. Zufaellig habe ich Sie nun schon zwei- oder dreimal um halb acht Uhr am Morgen das Haus verlassen sehen.
2. Denn das Glueck, sagte er sich, ist nicht, geliebt zu werden, ... das Glueck ist zu lieben.

3. Er arbeitete nicht wie jemand, der arbeitet, um zu leben, sondern wie einer, der nicht will als arbeiten
4. Tschuess, Hans, sagte sie, es war nett, spazierengehen
5. Der Grossvater war zu lustig und zu spoettisch, um ihm das Herz yu oeffnen
6. Er machte sich seufzend daran, den Brief selbst abzuschreiben
7. Sein Vater hatte bestimmt, das es erst ein Vierteljahr nach seinem Tode eroerffnet werden sollte
8. Er schrieb den Entschluss seoiner Sphnes zu bleiben, den Ratschlaegen Mender zu
9. Er beschloss, Sonja nicht mehr zu sehen, um zu sehen, was geschehen wuerde
10. Dazwischen unterbrach ich mich und laechelte froh, denn ich glaubte Reinholdes Ziehharmonika vernommen zu haben.
11. Er schien ganz alt geworden yu sein und muede, sehr muede.

Die Uebungsbeispiele sind aus den Werken von Th Mann, A.Seghers,
B.Kellermann und J.R.Becher

Der Infinitiv als Objekt

Muster:

Er bietet, ihm zu helfen

Wir sind bereit, ihm zu helfen

Ich half ihm den Koffer tragen

Man half ihm die Arbeit zu machen

Uebung 1.

Uebersetzen Sie ins Usbekische.

Vergleichen Sie die zeitliche Bedeutung des Infinitivs I und II:

1. Er behauptet, jetzt ein deutsches Buch zu lesen.

Er behauptet, dieses Buch schon gelesen zu haben

2. Er bereut, nach dem Sueden nicht fahren zu koennen

Er bereut, im vorigen Sommer nach dem Sueden nicht gefahren zu sein

3. Wir freuen uns, morgen weiterzufahren

Wir freuen uns, gestern abend weiterfahren zu sein

4. Ich bedauere es, diesem Konzert nicht beizuwohnen
Ich bedauere es, diesem Konzert nicht beigewohnt zu haben
5. Du wunderst dich, ihn hier nicht zu sehen
Du wunderst dich, ihn gestern hier nicht gesehen zu haben
6. Ich hoffe, die Pruefung gut zu bestehen
Ich hoffe, die Pruefung gut bestanden zu haben

Uebung 2

Bilden Sie aus dem Objektsatz eine Infinitivgruppe:

1. Ich hoffe, dass ich meine Freunde in der Ausstellung treffe
2. Ich hoffe, dass ich bald Urlaub become
3. Ich hoffe, dass ich die Pruefung gut bestanden habe
4. Er hofft, das ser bald Ferien haben wird
5. Si hofft, dass sie nach kurzer Zeit gesund ist
6. Du hoffst, dass du dem Konzert beiwohnen wirst
7. Sie hoffen, dass sie alle die Probe bestanden haben
8. Ihr hofft, dass ihr im Winter wieder zu Hause seid
9. Wir hoffen, dass wir an der Konferenz teilnehmen werden
10. Sie hofft, dass sie recht gehabt hat
11. Der Prueflich hofft, dass er auf diese Frage richtig geantwortet hat
12. Der Arbeiter hofft, das ser im Sommer nach dem Sueden fahren kann
13. Der Arzt hofft, das ser dem Kranken helfen kann
14. Der Gelehrte hofft, das ser mit den Versuchen morgen beginnen kann
15. Ich hoffe, dass ich diesen Auftrag gut erfuellen kann

Uebung 3

Ergaenzen Sie die folgenden Saetze durch Infinitivgruppen:

1. Der Schueler verspricht, ...
2. Der Regisseur empfiehlt, ...
3. Der Direktor befiehlt, ...
4. Ich bereue es, ...
5. Der Student bahauptet, ...

6. Der Gruppenaelteste schlaegt vor, ...
7. Er hofft, ...
8. Der Flieger erinnert sich, ...
9. Alle freuen sich, ...
10. Wir sind bereit,...
11. Der Korrespondent ist erstaunt,...
12. Der Gaertner verbietet,...
13. Der Arzt fuerchtet,...
14. Das Kind erwartet,...
15. Der Junge ist ueberrascht,...
16. Die Mutter erlaubt den Kindern,...
17. Ich war von Herzen froh,...
18. Mein Begleiter war entzueckt,...
19. Der Gelehrte behauptet,...
20. Seine Schwester bittet,...
21. Die Pianist ist erfreut,...
22. Die Lehrer wuenschen allen Absolventen,...
23. Alle Anwesenden waren geruehrt,...
24. Wir haben beschlossen,...
25. Er bildet sich ein,...
26. Die Kinder versuchen es,...
27. Die Kinder lieben es,...
28. Die fussballfreunde haben vergeblich gehofft,...
29. Ich rate dir nicht,...
30. MeinFreund bat mich dringend,...
31. Der gelehrte war ueberzeugt,...

Uebung 4

Bilden Sie Saetze mit den folgenden Verben, Adjektiven und Partizipien
Ergaenzen Si die Saetze durch Infinitive:

1. sich entscheiden, bitten, befehlen, empfehlen, sich freuen, bereuen, hoffen, denken, versprechen, zwingen, raten
2. bereit, ueberrascht, erstaunt, stolz, verpflichtet, gluecklich, froh, sicher, erlaubt, zufrieden

Uebung 5

Uebersetzen Sie die Anekdote auf Usbekisch, vergleichen Sie Infinitive
Gebrauchen Sie dabei den Infinitiv

Ein Deutscher kam einmal in Frankreich in ein Hotel. Am Eingang la ser> Man spricht hier alle Sprachen.

Er versuchte, mit dem Portier zu sprechen, aber der Portier verstand ihn nicht. Da versuchte er, englisch zu sprechen, dann italienische, dann russisch. Keine Antwort. Endlich fragte er auf franzoesisch:

Wer spricht hier alle Sprachen

Der Portier antwortete ruhig: Unsere Hotelgaeste

Uebung 6.

Beachten Sie den Gebrauch der Partikel zu nach den Verben helfen, lernen, lehren:

1. Man hat Millionen Menschen gelehrt, die Welt nicht nur zu interpretieren, sondern auch zu veraendern.
2. Sie naehrte ihn selbst, sie lehrte ihn die ersten Worte sprechen und die ersten Schritte tun
3. Er half mit seinen gesunden Hand den Verwubdeten verbinden
4. Die Patrioten, die Muehe hatten, sich selber vorwaerts zu schleppen, mussten noch helfen, die Kanonen ueber die Bergstrassen zu bringen
5. Jean Meunier half die Wunde waschen und das Gesicht vom Blut zu reinigen
6. Die jungen Leute lernen ihre Wuensche der Disziplin unterordnen
7. Ah seufte die Mutter, wie er wieder die Hand gibt. Nie wird er lernen, richtig die Hand zu geben
8. Wir hatten zu Hause und in der Schule gelernt, die unschuldigsten Gesichter zu machen

Uebung 7

Gebrauchen Sie in einem passenden Zusammenhang das Sprichwort:

Lehre nicht die Fische schwimmen und die Tauben fliegen

Der Infinitiv als Attribut

Er hatte das Glueck, am Aufbau der neuen Stadt teilzunehmen

Merkvers

Vom Vater hab` ich die Statur

Des Lebens ernstes Fuehren,

Von Muetterchen dei Frohnatur

Und Lust zu fabulieren

J.Goethe

Uebung 1

Bilden Sie Saetze mit attributiven Infinitivgruppen:

a) Muster:

Ich moechte morgen aufs Land fahren

Ich habe Lust, morgen aufs Land zu fahren

1. Ich moechte eine Woche in Sankt-Petersburg bleiben
2. Er moechte heute abend tanzen gehen
3. Ich moechte mir den Film ansehen
4. Wir moechten uns heute das Klavierkonzert anhoeren
5. Sie moechten nicht fortfahren

b) Muster:

Ich will nach dem Sueden fahren

Ich habe den Wunsch, nach dem Sueden zu fahren

1. Er will im Sommer ins Gebirge fahren
2. Ich will meine Eltern besuchen
3. Sie will an der Universitaet studieren
4. Wir wollen diese Stadt naeher kennenlernen
5. Ihr wollt den Urlaub an der See verbringen

b) Muster:

Er sagt, dass wir zusammen in den Klub gehen sollen.

Er macht den Vorschlag, zusammen in den Klub zu gehen

1. Wir sagen, dass wir die Arbeit beginnen sollen
2. Der Lehrer sagt, dass wir den Roman von Brecht „Dein unbekannter Bruder,, lesen sollen
3. Sie sagt, dass wir in Museum besuchen sollen
4. Der Gruppenleiter sagt, dass wir baden gehen sollen
5. Der Regisseur sagt, dass wir dieses Lustspiel auffuehren sollen

Uebung 2.

Ergaenzen Sie die folgenden Saetze:

1. Ich habe die Absicht,...
2. Der Arbeiter hat die Absicht,...
3. Das Kind hat keine Lust,...
4. Er wagte den Versuch,...
5. Wir aesserten den Wunsch,...
6. Sie fuehlte die Kraft in sich,...
7. Endlich kam er auf den Gedanken,...
8. Leider hatte ich keine Gelegenheit,...
9. Hast du die Moeglichkeit,...
10. Jeder hat die Moeglichkeit,...
11. Der Kommandeur erteilte den Befehl,...
12. Du sollst den Mut haben,...
13. Ich habe die Hoffnung verloren,...
14. Es gibt keinen Grund,...
15. Die Schauspielerin besitzt die Kunst,...
16. Der Lehrer erteilte uns den Rat,...
17. Wir hatten das Glueck,...
18. Ich habe nur eine Bitte,...

Uebung 3

Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1. Hast du die Absicht, nach Moskau zu fahren?

2. Hast du den Wunsch, im Konservatorium zu studieren?
3. Auf welchen Gedanken bist du gekommen?
4. Welcher Traum von dir ist in Erfüllung gegangen?
5. Hast du die Gelegenheit, Kiew zu besuchen?
6. Hast du einen Grund, dich aufzuregen?
7. Hast du Lust, heute ins Theater zu gehen?
8. Welche Gelegenheit hast du ausgenutzt?
9. Hast du die Möglichkeit, die Winterferien auf dem Lande zu verbringen?
10. Wo hast du die Absicht, nach der Absolvierung der Uni zu arbeiten?

Übung 4.

Stellen Sie einander Fragen

Gebrauchen Sie dabei attributive Infinitivgruppen

Übung 5

Erzählen Sie die Anekdote nach

Gebrauchen Sie den Infinitiv als Attribut:

Bei Honoré de Balzac wurde einmal ein Einbruch verübt. Durch ein plötzliches Geräusch wurde der Dichter geweckt und überrannte einen Dieb bei dem Versuch, seinen Schreibtisch aufzubrechen. Balzac beobachtete den Einbrecher eine Weile und fing plötzlich an laut zu lachen.

Der Einbrecher erschrock und rief dann wütend: Warum lachen Sie?

-Oh, ich lache nur, erklärte vergnügt der Dichter, weil Sie die Absicht haben, dort mit falschem Schlüssel in der Nacht etwas zu finden, wo ich sogar am Tag mit dem richtigen nichts finden kann.

Der Infinitiv als Adverbialbestimmung

Er geht in den Betrieb arbeiten

Ihr kommt in die Schule, um zu lernen

Das Kind ist noch zu klein, um das zu verstehen

Sie antwortete, ohne nachzudenken

Er las ein Buch, statt den Aufsatz zu schreiben

Merksatz

Liebt er Musik, so darf er floeten

Um angenehm die Zeit zu toete

E.W.Busch

Übung 1

Beachten Sie den Gebrauch des Infinitivs nach den Verben der Bewegung

1. Er ging spaet schlafen, aber unaufhoerlich sah er ihr verklaertes Gesicht, ob er die Augen offenhielt oder schloss
2. Die Ordonnatz war gegangen,den Sergeanten zu holen
3. Und schon rannte Frau Hardekopf wieder hinauf, ihren Mannholen
4. Frau Hardekopf kam einen Krankenbesuch abzustatten
5. Friede bettete das Kind provisorisch auf das Sofa und life dann zu ihrer Mutter, die Neuigkeiten mitzuteilen

Uebung 2.

Bilden Sie Saetze mit dem Infinitiv als Adverbialbestimmung nach den Verben der Bewegung

Uebung 3

Verbinden Sie die Saetze.

Verwandten Sie den zweiten Satz in eine Infinitivgruppe mit um...zu:

Muster:

Er geht ins Dekanat.

Er will den Dekan sprechen

Er geht ins Dekanat, um den Dekan zu sprechen

Er geht ins Dekanat, um den Dekan zu sprechen

1. Wir beeilen uns. Wir wollen die Vorlesung nicht versaumen
2. Der Student fragt den Professor. Er will alles versteghen
3. Der Vater bleibt zu Hause. Er will noch etwas arbeiten
4. Der Junge geht zum Arzt. Er will seinen schlimmen Zahn behandeln lassen
5. Der Arbeiter geht nach dem Sueden. Er will sich dort erholen
6. Der Schueler schreibt das Diktat langsam. Er will keine Fehler machen
7. Ich gehe in den Lesesaal. Ich will die heutige Zeitung lessen

8. Sie geht ins Theater. Sie will sich die neue Auffuehrung ansehen
9. Der Flieger faehrt ins Dorf.Er will seine Eltern besuchen
10. Ich gehe auf den Bahnfof. Ich will mich von meinen Eltern verabschieden

Uebung 4

Ergaenzen Sie die Saetze durch Infinitivgruppe mit um...zu:

Muster: Die Frau ist zu alt um...zu... .

Die Frau ist zu alt, um zu arbeiten

1. Das Kind ist noch zu klein, um...zu... .
2. Er ist zu bescheiden, m... zu... .
3. Der Student ist klug genug, um...zu... .
4. Der Junge ist zu zerstreut, um...zu... .
5. Der Artikel ist zu lang, um...zu... .
6. Die Frage ist zu kompliziert, um...zu... .
7. Das Gedicht ist zu lang, um...zu... .
8. Der Schauspieler ist zu talentiert, um...zu... .
9. Der Knabe ist zu faul, um...zu... .
10. Der Lektor spricht zu schnell, um...zu... .
11. Das Zimmer ist zu klein, um...zu... .
12. Die Aufgabe ist zu schwr, um...zu... .
13. Das Kleid ist zu teuer, um...zu... .
14. Das Buch ist zu schwer, um...zu... .

Uebung5

Ergaenzen Sie die folgenden Saetze:

a)durch Infinitivgruppen mit um...zu,

b) durch Finalsaeetze:

Muster: Du sollst zu mir kommen, um ...zu...(damit....

Du sollst zu mir kommen, um mir das Buch zu bringen

Du sollst zu mir kommen, damit ich dir dieses Buch geben kann

1.Wir besuchen den Betrieb, um...zu...(damit...)

2..Die Mutter spart Geld, um...zu...(damit...)

3. Die Gruppenleiterin geht mit ihrer Gruppe ins Museum mit...
4. Ich arbeite am Sonntag, um... zu... (damit...)
5. Wir beeilen uns, um... zu... (damit...)
6. Er kaufte einen Fernsehempfänger, um... zu... (damit...).
7. Steh von deinem Platz auf, um... zu... (damit...).

Uebung 6.

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wozu erzählst du uns diese Geschichte?
2. Wozu gehst du in den Lesesaal?
3. Wozu nimmst du die Zeitung mit?
4. Wozu gehst du zum Arzt?
5. Wozu besucht ihr den Betrieb?
6. Wozu startest du Geld?
7. Wozu hast du im Heft alle neuen Wörter unterstrichen?
8. Wozu gehst du aufs Postamt?
9. Wozu fährst du nach dem Süden?
10. Wozu fährt er in die BRD?
11. Wozu geht er auf den Bahnhof?
12. Wozu brauchst du das Wörterbuch?

Uebung 7

Stellen Sie einander Fragen mit dem Fragewort *wozu*?

Uebung 8

Erzählen Sie den Text nach.

Gebrauchen Sie dabei Infinitivgruppen mit *um... zu*

Ein amerikanischer Schriftsteller besuchte Frankreich, um der Tagung einer grossen literarischen Gesellschaft beizuwohnen. Dabei hörte er sich eine Reihe von Vorträgen an. Des Französischen kaum kundig, verstand er zwar von den Ausführungen nur wenig. Um aber nicht unhöflich zu erscheinen, klatschte er immer dann, wenn auch sein Nebenmann und Begleiter in die Hände schlug.

-Wie habe ich mich aus der Affäre gezogen?,-fragte er später seinen Begleiter

-Wie man es nimmt,- erwiderte jener. Sie haben immer dann am lautesten geklatscht, wenn Sie gelobt wurden

Übunguebersetzen Sie die Anekdote ins Deutsch:

Томас Эдисон хардоим ниманидир кашф этарди. Бир куни унинг дўстларидан бири Эдисоннингбоғ эшигини зўрға очганидан шикоят қилиб қолади.

-Эшикни очиш учун бутун кучимни сарфлашга тўғри келди,- деди у.

Тушунарли,- жавоб берди Эдисонб, -Сиз нафақат эшикни очгансиз, балки том устига ҳам 30 литр сув чиқаргансиз.

Übung 10

Bilden Sie Saetze.

Gebrauchen Sie dabei Infinitivgruppen mit um...zu.

Übung 11

Ergänzen Sie die Sätze

- 1.Statt die Arbeit zu beginnen,...
- 2.Anstatt zu Mittag zu essen,...
- 3.Statt die Hausaufgaben zu machen,...
- 4.Statt mit der Metro zu fahren...
- 5.Anstatt sich nach der Arbeit richtig zu erholen,...
- 6.Statt die heutige Zeitung zu lesen,...
- 7.Statt auf uns zu warten,...
- 8.Statt sich diesen Film anzusehen,...
- 9.Statt am Sonntag aufs Land zu fahren, ...
- 10.Anstatt die Kontrollarbeit zu korrigieren,...
- 11.Anstatt die Anwesenden zu begrüessen,...
- 12.Statt zwei Eintrittskarten zu besorgen,...
- 13.Statt nach drei Tagen nach Moskau zurückzukehren,...
- 14.Anstatt dich richtig zum Vortrag vorzurereiten,...
- 15.Anstatt den Text nachzuerzaehlen,...
- 16.Statt einen ausführlichen Brief zu schreiben,...

Übung 12

Ergaenzen Sie die Saetze durch Infinitivgruppen mit (an)statt...

1. Er geht nach Hause, statt...
2. Das Kind spielt im Garten, anstatt...
3. Wir warten auf ihn zu Hause, statt...
4. Das Maedchen geht tanzen, statt...
5. Die Studenten unterhalten sich anstatt...
6. Sie sitzen im Zimmer, statt...
7. Ich rufe dich an, anstatt...
8. Wir bereiten uns auf die Pruefungen vor, statt...
9. Ihr nehmt jedesmal die Buecher in der Bibliothek, statt...
10. Der Knabe legt die Mappe auf den Tisch, anstatt...
11. Die Schueler baden, statt...
12. Du bleibst eine Woche in Chiwa, anstatt...
13. Er will an der naechsten Haltestelle aussteigen, anstatt...
14. Die Schueler laufen nach Hause, statt ...
15. Wir warten eine halbe Stunde auf Sie, statt...

Übung 13.

Uebersetzen Sie ins Deutsche

1. Концертни ўз вақтида бошлаш ўрнига, улар концерт иштирокчиларидан бирини кутишди
2. Бирнеча кун дам олиш ўрнига, у ҳар куни ишляпти
3. Хонани шамоллатиш ўрнига, у ойнани ёпди
4. Болалар билан шуғулланиш ўрнига, уйда ўтириб, китоб ўқияпсан
5. Чой ичиш ўрнига, шарбат ичаяпсанми?

Uebung 14

Verbinden Sie die Saetze

Bilden Sie aus dem zweiten Satz eine Infinitivgruppe mit ohne...zu:

Muster:

1. Er geht an uns vorbei. Er grüsst nicht
Er geht an uns vorbei, ohne zu grüssen
2. Er ging an uns vorbei. Er hatte uns nicht bemerkt
Er ging an uns vorbei, ohne uns bemerkt zu haben
1. Die empfiehlst mir dieses Buch. Du hast es selbst nicht gelesen
2. Das Kind spielte. Er blickte nicht auf
3. Der Schüler sprach weiter. Er achtete auf den Lehrer nicht
4. Der Vater steckte das Geld in die Tasche. Er hatte es nicht gezahlt
5. Der Prüfling antwortet. Er hat die Frage nicht überlegt
6. Wir übersetzen schwere Texte. Wir benutzen die Wörterbücher nicht
7. Die Bauern arbeiten. Sie machten keine Pause
8. Er verliess das Zimmer. Er sagte kein Wort
9. Er verliess das Zimmer. Er hatte kein Wort zum Abschied gesagt
10. Der Eisschnellläufer läuft. Er strengt sich nicht an

Übung 15

Ergänzen Sie die Sätze durch Infinitivgruppen mit ohne...zu:

1. Er schrieb weiter, ohne...zu
2. Man lehnte den Entwurf ab, ohne...zu...
3. Wie konnte man ihr helfen, ohne...zu...
4. Ich stieg die Treppe empor, ohne...zu...?
5. Das Kind antwortete auf unsere Fragen, ohne...zu...
6. Ich las den Brief zu Ende, ohne...zu...
7. Sie warf den Brief auf den Tisch, ohne...zu...

Übung 16

Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. У бизни сезмасдан ёнимиздан ўтди
2. Биз матнларни ўзбек тилига ўгирмасдан ўқиймиз
3. У саволга ўйламасдан жавоб берди
4. Ўғил онасига унинг кўзига қарамасдан жавоб қайтарди
5. Бирнеча дақиқа ҳамма бир оғиз сўзламасдан жим ўтирди

6.Биз кеча бирнеча соат дам олмасдан ишладик

7.Ўқувчи назорат ишини биронта вазифани тўғри бажармасдан топширди

8.Сен китобгни охиригача ўқимай кутубхонага топширдинг

9.Биз театрдан пьесани охиригача кўрмасдан кетдик

Übung 17

Bilden Sie Sätze

Gebrauchen Sie Infinitivgruppen mit ohne...zu.

Übung 18

Erzählen Sie den Text nach und Übersetzen Sie ins Usbekisch

Gebrauchen Sie Infinitivgruppen mit ohne...zu und Achten Sie auf die Übersetzung

Es gibt eine ganze Reihe Wörter, die wir auf Schritt und Tritt gebrauchen, ohne zu wissen, dass sie einmal etwas ganz anderes bedeutet haben. Kaum wird jetzt jemand auf den Gedanken kommen, ohne die Geschichte der deutschen Sprache studiert zu haben, dass die Wörter sehr und Schmerz etwas miteinander zu tun haben. Und doch bedeutete das Wort SEHR in der althochdeutschen Sprachperiode soviel wie SCHMERZ. Es wurde erst später als Verstärkung von Begriffen gebraucht, ähnlich wie das moderne SCHRECKLICH jetzt oft in der nachlässigen Umgangssprache erscheint: Sie sehen heute schrecklich nett aus. Das ist schrecklich liebenswürdig von Ihnen!

Übung 20

Bilden Sie Sätze und Übersetzen Sie ins Usbekisch

Verwenden Sie dabei Infinitivgruppen mit (an)statt...zu, ohne...zu oder um...zu

1. Wir fahren nach dem Süden. Wir wollen uns dort erholen

2. Der Student fährt nach Deutschland. Er will dort weiterstudieren

3. Du hast die Straßenbahn genommen. Du bist mit der Metro nicht gefahren

4. Er ist in das Institut gefahren. Er hat seine Mappe nicht mitgenommen

5. Das Mädchen blieb stehen. Es sagte kein Wort

6. Sie schrieb weiter. Sie blickte sich nicht um

7. Der Lehrer unterhielt sich mit dem Direktor. Sie lenken die Schüler nicht ab
8. Er kam zu uns. Er wollte uns um Verzeihung bitten
9. Sie wollten ihrem Freund helfen. Aber sie wollten seinen Stolz nicht verletzen
10. Er stieg eilig die Treppe empor. Er begegnete niemand
11. -Vielen Dank,- sagte der junge Mann. Er würdigte uns keines Blickes
12. Bist du im Dekanat gewesen? Hast du dich eintragen lassen?
13. Er ging am Denkmal vorbei, tief in Gedanken versunken
14. Er sprach viel. Aber er ging in seiner Rede auf die entscheidenden Fragen nicht ein.
15. Man durchsuchte das ganze Haus. Man fand nichts

Der Infinitiv als prädikatives Attribut

Muster:

Der Junge fühlte sein Herz vor Glück anschwellen

Er hat viele Bücher auf dem Tische liegen

Merrvers

Hör' ich das Liedchen klingen,

Das einst die Liebste sang,

So will mir die Brust zerspringen

Vor wildem Schmerzendrang

Übung 1.

Übersetzen Sie ins Usbekische:

1. Auf elf Uhr war die Ansprache angesetzt, aber bereits halbe Stunde vorher sah man Scharen von Geladenen die Treppe des Rathauses emporsteigen
2. Man sah Vorgänge und Gardinen brennend über die Dächer fliegen
3. Frau Clarus wisse Hand fährt zweimal in die kleine Tasche, die sie am Arm baumeln hat
4. Sechs Fliegerangriffe hatte Robby schon mitgemacht... Dabei hörte er die feindlichen Maschinen hoch in der Luft donnern, und er sah die Flakgranaten am schwarzen Himmel explodieren

Uebung 2.

Verwandeln Sie die Nebensaetze in Infinitivgruppen:

- 1.Um sieben Uhr abends sah man, wie viele Gaeste die Treppe Kremlpalastes emporstiegen
- 2.Er sah, wie sie aus dem Geschaefte trat und zu ihrem Wagen eilte
- 3.Ich hoerte, wie jemand die Tuer zuschluss
4. Man sah, wie viele Flugzeuge ueber dem festlich geschmueckten Roten Platz vorbeiflogen
- 5.Wir hoerten, dass man in der Ferne einen Felsen sprengte
- 6.Man sah, wie er taeglich im Auto durch die Strassen fuhr
- 7.Als er die Tuer oeffnete, sah er, dass Anna an einem kleinen Fenstertisch sass

Uebung 3.

Ergaenzen Sie die Saetze durch passende Infinitive:

Weinen, wachsen, lichen, verwelken, liegen, stehen:

- 1.Diese Buecher habe ich schon laengst in meinen Buecherschrank...
- 2.Die traurige Nachricht machte die Frau...
- 3.Im Garten hatten wir die schoensten Blumen...
- 4.Deine Worte machen mich...
- 5.Die Hitze machte die blumen...
- 6.In der Mappe habe ich fuenf Hefte... .

Uebung 4.

Uebersetzen Sie ins Deutsche:

- 1.Бола отасининг кўли тинчгина ўзининг елкасида эканини сезди ва бу уни кўллаб-қувватлади
- 2.Анна тез-тез ҳовлига қараб, ҳовлида қўшни болалар билан ўйнаётган ўғлини кўриб турди
- 3.Унинг радиода чиқишларини бирнеча бор эшитишимга тўғри келди
- 4.Овчи чакалакзорда қушларнинг шўх сайрашларини эшитди
- 5.Юрагим қаттиқ ураётганиб қўлларим эса ҳаяжондан титраётганини сездим

Uebung 5

Lesen Sie und erzählen Sie den Text nach und Übersetzen Sie ins Usbekisch

In einer Klasse der Unterstufe wurde das Märchen vom tapferen Schneiderlein gelesen und in der darauffolgenden Woche eine Klassenarbeit geschrieben. Einer vom Lehrer diktierten Sätze lautete: Als das Schneiderlein das Tuch wieder hochhob, sah es sieben tote Fliegen. Bei der Durchsicht der Arbeiten konnte er sich das Lachen nicht verbeißen. Ein Schüler hatte nämlich geschrieben: Als das Schneiderlein das Tuch wieder hochhob, sah es sieben Tote fliegen

Uebung 6

Bilden Sie Sätze mit den Verben hören, sehen, fühlen und mit dem Infinitiv

Der Infinitiv als Subject

Muster:

Lernen ist unsere Pflicht

Gut (zu) lernen ist unsere Pflicht. Es ist unsere Pflicht, gut zu lernen

Merkmale

Schoen ist es,

Das Wort zu ergreifen im Kampf.

Laut und schallend aufzurufen zum Kampf der Massen.

Zu zerstampfen die Unterdrückten, zu befreien die Unterdrückten

B. Brecht

Uebung 1

Ersetzen Sie das Subjekt mitsamt seinen näheren Bestimmungen durch eine Subjektinfinitivgruppe:

Muster:

Die Wiederholung des Gelernten ist sehr nützlich

Das Gelernte (zu) wiederholen, ist sehr nützlich

Es ist sehr nützlich, das Gelernte zu wiederholen

1. Die Erziehung der Jugend ist die wichtigste Aufgabe unserer Schule

2. Die Entwicklung der Landwirtschaft ist eine dringende Notwendigkeit

3.Die Kenntnis der Fremdsprachen ist fuer alle ausserordentlich wichtig

4.Der Besuch deutscher Filme ist sehr empfehlenswert

Uebung 2

Ergaenzen Sie die folgenden Saetze durch Subjektinfinitivgruppen:

1.Es ist sehr interessant,...

2.Es ist langweilig,...

3.Es ist notwendig,...

4.Es ist nuetzlich,...

5.Es ist schaedlich,...

6.Es war angenehm,...

7.Es war gefaehrlich,...

8.Es war uns gelungen,...

9.Es war wichtig,...

10.Es war schwer,...

11.Es war leicht,...

12.Es ist schoen,...

13.Es ist umsonst,...

14.Es waere unsinnig,...

15.Es waere schaedlich,...

16.Es waere nuetzlich,...

17.Es waere angenehm,...

18.Es waere dumm,...

19.Es waere gerecht,... 20.Es waere ungerecht,...

21.Es ist meine Pflicht,...

22.Es ist verboten,...

23.Es ist erlaubt,...

24.Es war nicht erlaubt,...

25.Es gelang ihm nicht,...

26.Es waere damals ungerecht gewesen,...

27.Es waere waehrende des letzten Ausflugs gefaehrlich gewesen,...

28. Es wird vorgeschlagen,...

Uebung 3

Beantworten Sie folgende Fragen.

Gebrauchen Sie dabei den Infinitiv als Subjekt:

1. Was ist beim Studium einer Fremdsprache nützlich?
2. Was ist für die Gesundheit schädlich?
3. Was wurde in der Versammlung vorgeschlagen?
4. Was ist in der Stunde nicht erlaubt?
5. Was ist bei der Erziehung eines Kindes wichtig?
6. Was ist die Pflicht eines Studenten?
7. Was ist die wichtigste Aufgabe der Hochschule?
8. Was ist empfehlenswert beim Studium der Fremdsprachen?

Uebung 4

Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Газетани ҳар кунӣёқиш керак
2. Ётиб ёқиш зарар
3. Саёҳат қилиш жуда қизик
4. Спорт билан шуғулланиш жуда фойдали
5. Ёзда дарёда чўмилиш жуда роҳат
6. Чекиш хавфли
7. Аниқ таржима қилиш жуда муҳим
8. Агар мен кеча шахматда ютганимда жуда хурсанд бўлардим
9. Семинарга тайёрланмасдан келиш жуда аянчли
10. Ҳаракат қилишдан маслаҳат бериш осон

Uebung 5

Gebrauchen Sie in einem passenden Zusammenhang die folgenden Sprichwoerter:

Raten ist leichter als helfen

Es ist leicht, mit anderer Leute Fingern die Kastanien aus dem Feuer zu holen

Der Infinitiv als Teil des Praedikats

Sie pflegen täglich zu uns zu kommen

Wir haben viel zu lernen

Das Buch ist zu lesen

Du hast gut redden

Er scheint die heutige Zeitung gelesen zu haben

Die Delegation soll schon angekommen sein

Merkvers

Der Fruehlich schien schon an dem Tor

Mich freundlich zu erwarten

Die ganze Gegend steht im Flor

Als wie ein Blumengarten

H.Heine

Uebung 1

Gebrauchen Sie in den folgenden Saetzen die Verben:

beginnen, anfangen, fortfahren, pflegen, aufhoeren:

Muster: Er arbeitet an seinem Vortrag

Er beginnt an seinem Vortrag zu arbeiten

1. Wir besprechen wichtige Fragen

2. Die Kinder spielen Ball

3. Ihr lest einen Roman von W. Bredel

4. Es regnet im Herbst

5. Der Pruefling ueberlegt sich die Fragen des Professors

6. Die Geschwister straiten miteinander

7. Der Lehrer erklart die Regel

8. Der Student erzaehlt den text nach

9. Er geht im Zimmer auf und ab

10. Sie kam zu uns im Sommer taeglich

Uebubg 2.

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wann pflegt du die Zeitung zu lesen?

2. Wo pflegen Sie zu mittag zu essen?

3. Welche Zeitungen pflegst du zu lesen?
4. Wen pflegen die Kinder zu achten und zu lieben?
5. Wann fangen die Eisschnellläufer an zu trainieren?
6. Was pflegst du am Sommer zu tun?
7. Wo pflegst du im Sommer zu erholen?
8. Wie pflegst du den Herbst zu sein?
9. Wann fängst du an dich zu den Prüfungen vorzubereiten?
10. Seit wann haben Sie begonnen im Institut zu studieren?

Übung 3.

Bilden Sie Sätze und Übersetzen Sie

Muster: beginnen/arbeiten

Er beginnt morgen um 9 Uhr zu arbeiten

beginnen/erzählen, übersetzen, singen, lachen, vortragen, weinen, spielen, lesen

pflegen/lesen, antworten, kaufen, schlafen, besuchen, sein, helfen, teilnehmen

aufhören/lesen, regnen, arbeiten, sich unterhalten, erzählen, studieren, weinen, tanzen, spielen

fortfahren/studieren, lesen, erzählen, singen, spielen, besprechen, arbeiten, diskutieren

Übung 4

Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Заводда қачондан ишлай бошладинг?
2. Биз иншо ёза бошладик
3. Унинг кечкурунлари ўқиш одати бор
4. Бу гуруҳ талабалари якшанба кунларини бирга ўтказиш одати бор
5. Аспирант ўз мавзуси бўйича ишини давом эттирди
6. Ёмғир тинди ва яна қуёш чиқди

Übung 5.

Bilden Sie Fragen:

Gebrauchen Sie dabei die Verben haben oder sein+zu+Infinitiv

Übung 6

Bilden Sie Sätze

Gebrauchen Sie dabei haben oder sein+zu + Infinitiv

Uebung 7

Bilden Sie Sätze mit den Verben glauben, scheinen, und mit dem Infinitiv I oder II

Uebung 8

Gebrauchen Sie in einem passenden Zusammenhang die folgenden Sätze:

1. Die Frau vermochte nicht eine Silbe zu erwidern
2. Der Reisende weiss viel Interessantes zu erzählen
3. Er versteht seine Gäste sehr gut zu unterhalten

Uebung 9

Studieren sie nach Dudens “Rechtschreibung” die Regeln ueber das Komma beim erweiterten Infinitiv

Uebung 10

a) Uebersetzen Sie die folgenden Sätze ins Usbekische

b) Gebrauchen Sie diese Sätze in einem passenden Kontext:

1. Das nennst du arbeiten?
2. Du hast gut spotten
3. Der Vater hatte gut redder
4. Er hat gut troesten
5. Sie hat gut lichen!
6. Das nennst du eilen?
7. Das nennst du sprechen?
8. Das nennst du reden?
9. Die Mutter hatte gut sprechen
10. Der Junge hat gut spotte

LITERATURVERZEICHNIS

1. Altmann/Hannemann, 1999, S., 234
2. T.S. Mirsagatow. Grammatik der deutschen Sprache. Taschkent, „O‘qituvtshe“, 1984, S. 89 usw.
4. BENJAMINOW J. „Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache“, Taschkent „O‘qituvchi“, 1982
5. Genzmer, 1995, S., 45
6. H. DREYER, W. SCHMIDT. Richard: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning/München 2000.
7. DUDEN: Deutsches Universalwörterbuch. Mannheim 2005.
8. DUDEN: Die Grammatik. Mannheim 2005. 7. Auflage. S. 696-720
9. Dudenverlag. „Textgrammatik der deutschen Sprache“, Mannheim – Leipzig, Wien, Zürich, 1993
10. ENGEL U., Groos J. „Deutsche Grammatik“, Heidelberg, 1988
11. ENGEL, Ulrich: Deutsche Grammatik. München 2004.
12. ERBEN, Johannes: Abriss der deutschen Grammatik. Berlin 1961
13. Eisenberg, 2004, S., 231
14. Flaemmig. 1991, S., 431
15. HALL, Karin/SCHNEIDER, Barbara: Übungsgrammatik DaF für Fortgeschrittene. 2. Aufl. Ismaning 1998
16. HEIDOLPH Karl Erich und FLÄMIG Walter, MOTSCH Wolfgang: Grundzüge der deutschen Grammatik. Berlin 1980
17. HELBIG / BUSCHA: Die deutsche Grammatik. Berlin und München. 2001
18. HELBIG G., BUSCHA J. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für Ausländerunterricht. Langenscheidt. Verlag Enzyklopädie. 1996
19. HELBIG G., BUSCHA J., „Kurze deutsche Grammatik für Ausländer“, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1974
20. HELBIG/BUSCHA „Deutsche Grammatik“, Langenscheidt Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1993
21. HENTSCHEL E., W. de Grüter. «Handbuch der deutschen Grammatik», 1994

- 22 HENTSCHET, Elke und WEYDT, Harald , Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin 1990
- 23 JUNG W. “Grammatik der deutschen Sprache” , VEB Bibliographisches Institut , Leipzig , 1998
- 24 Meissner, 1995
- 25 MOSKALSKAJA O. “Grammatik der deutschen Gegenwartssprache”, Moskau Verlag “Hochschule” , 1975
- 26 Rolland. 1997
- 27 SCHENDELS E. “Deutsche Grammatik . Morphologie , Syntax , Text .” 1979
- 28 SCHILLING H., HENTSCHL R. “Die deutsche Sprache”, Lehr- und Übungsbuch fuer Fachschulen und Erwachsenenbildung , Leipzig , 1955
- 29 SCHRÖDER I. Interferenzuntersuchungen- eine Form linguistischer Vorarbeit zur Effektivierung des Fremdsprachenunterrichts, in DaF 1-1998
- 30 Saidov, G. Sikrillajew nemis tili grammatikasi Taschkent 1984
- 31 SOMMERFELD K., Starke G. “Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache 2” , neu bearbeitete Auflage , Tübingen , 1992
- 32 WEINRICH, Harald: Textgrammatik der deutschen Sprache. Hildesheim 2005.
- 33 М.Г. АРСЕНЬЕВА, Е.В. ГАСИЛЕВИЧ и др. : Грамматика немецкого языка. Практический курс. Государственное издательство «ВЫСШАЯ ШКОЛА» Москва 1962
- 34 WWW.deutschegrammatik.de